



MICROSITE LEHRER WERDEN

Quereinstieg und Sondermaßnahmen

Stand: 28.01.2026



Inhaltsverzeichnis

Quereinstieg und Sondermaßnahmen	3
Sondermaßnahmen der einzelnen Schularten	5
Sondermaßnahmen für das Lehramt an Grundschulen	6
Anerkennung von Examensleistungen anderer Schularten	6
Einstellung weiterer Bewerbergruppen	8
Zweitqualifizierung	10
Aussetzung der Fächerpflichtbindung	16
Ansprechpersonen	16
Sondermaßnahmen für das Lehramt an Mittelschulen	18
Qualifizierungsmaßnahme für Personen ohne Lehramtsabschluss	18
Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst	21
Zugang zum Vorbereitungsdienst mit Erster Lehramtsprüfung	33
Anerkennung von Examensleistungen anderer Schularten	40
Einstellung weiterer Bewerbergruppen	43
Zweitqualifizierung	46
Aussetzung der Fächerpflichtbindung	52
Ansprechpersonen	53
Sondermaßnahmen für das Lehramt an Förderschulen	56
Sondermaßnahme Zugang zum Vorbereitungsdienst	56
Zweitqualifikationsmaßnahme im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	56
Einstellung weiterer Bewerbergruppen	57
Sondermaßnahme für das Lehramt an Realschulen	59
Sondermaßnahmen für das Lehramt am Gymnasium	69
Aktuelle Sondermaßnahmen	69
Anmeldung zum Vorbereitungsdienst	104
Weitere Informationen und Ansprechpersonen	105
Sondermaßnahmen für das Lehramt an beruflichen Schulen	107
Zentrale Sondermaßnahme	107
Schulbezogene Sondermaßnahme	111
Weiterführende Informationen und Beratung	117

Quereinstieg und Sondermaßnahmen

Aktuell besteht an fast allen Schularten ein sehr hoher Lehrkräftebedarf. Für diesen Fall kann das Staatsministerium sogenannte „Sondermaßnahmen“ einrichten, beispielsweise

- um Lehrkräfte für eine weitere Schulart zu qualifizieren („Zweitqualifikation“).
- durch die Zulassung von Bewerberinnen und Bewerbern, die nicht über einen lehramtsbezogenen Studienabschluss verfügen (= **Quereinstieg**).

Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst

Die Lehrkräfteausbildung in Bayern beinhaltet regulär ein **mehrwähriges Lehramtsstudium** sowie einen daran anschließenden **zweijährigen Vorbereitungsdienst** („Referendariat“). Mehr Informationen zu diesem grundständigen Ausbildungsweg finden Sie unter [→ Studium und Vorbereitungsdienst](https://www.km.bayern.de/studium-und-vorbereitungsdienst) <https://www.km.bayern.de/studium-und-vorbereitungsdienst>

Im Fall eines **besonders hohen Lehrkräftebedarfs** wird auch **Absolventinnen und Absolventen ohne Lehramtsstudium** der Eintritt in den **Vorbereitungsdienst** ermöglicht. In dieser Qualifizierungsphase werden angehende Lehrkräfte intensiv auf die Tätigkeit an der Schule vorbereitet.

Ein **Direkteinstieg** in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis im staatlichen Schuldienst ohne Lehramtsabschluss ist in Bayern derzeit **nicht möglich**.

Der Quereinstieg ins Lehramt geschieht in mehreren Schritten.

Klicken Sie auf die einzelnen Phasen, um mehr zu erfahren:

Voraussetzungen

Qualifizierung (Vorbereitungsdienst)

Lehrer sein

Bewerbung für

den Quereinstieg

Erwerb der

Voraussetzungen

Sie bringen bereits viele wichtige Voraussetzungen für den erfolgreichen Berufseinstieg als Lehrkraft mit:

ein abgeschlossenes Universitäts- oder Hochschulstudium (Master, Diplom, Magister)

wertvolle Berufserfahrung

Die Bereitschaft, sich auf das Lernen während der zweijährigen Qualifizierung sowie lebenslang im Lehrerberuf einzulassen.

eine hohe Motivation und Begeisterung für die Lehrtätigkeit und pädagogische Arbeit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Bewerbung für den Quereinstieg

Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Bewerbungsverfahren, Bewerbungsfristen und notwendigen Unterlagen finden Sie bei den Maßnahmen an den jeweiligen Schularten (s. unten). Nach der Zulassung zum entsprechenden Programm starten Sie zum **Schuljahresbeginn (Mitte September)** in den sog. Vorbereitungsdienst. Am Gymnasium ist zusätzlich auch ein Start zum **Schulhalbjahr (Mitte Februar)** möglich.

Qualifizierung (Vorbereitungsdienst)

Im Rahmen der zweijährigen Qualifizierung (Vorbereitungsdienst) werden Sie intensiv auf Ihre Tätigkeit als Lehrkraft vorbereitet:

Für den Aufbau der notwendigen Handlungskompetenzen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen erlernen Sie beispielsweise die **Planung und Konzeption** von Unterrichtseinheiten, das Erstellen und Bewerten von **Leistungsnachweisen**, die altersgerechte **Vermittlung** von Lerninhalten, sowie **pädagogische, psychologische und schulrechtliche Grundlagen**.

Sie werden von erfahrenen Seminarlehrkräften **individuell betreut** und beraten. Sie **hospitieren** im Unterricht anderer Lehrkräfte und erhalten **wertvolles Feedback** zu Ihrem eigenen Unterricht, den Sie im Laufe der Zeit mehr und mehr **eigenständig** übernehmen.

Während der Ausbildung werden Sie in das sog. **Beamtenverhältnis auf Widerruf** berufen. Sie erhalten in dieser Zeit das **Anwärtergehalt** des jeweils angestrebten Lehramts.

Im Fall der Mittelschule:

Anwärter A12; im Fall Sonderpädagogik/Gymnasium/berufliche Schulen: A13+Z. Dieses beläuft sich auf rund 1.600 € brutto. Hinzu kommen, abhängig von Ihrer persönlichen

Situation, **Familienzuschläge**.

Erwerb der Lehramtsbefähigung

Den Vorbereitungsdienst schließen Sie mit der **Zweiten Staatsprüfung** ab. In diese fließen neben einer **schriftlichen Hausarbeit** die Beobachtungen Ihrer Seminarlehrkräfte und die Ergebnisse Ihrer **Prüfungslehrproben** (d. h. bewerteten Unterrichtsstunden) der zurückliegenden zwei Jahre ein. Zudem legen Sie im letzten Halbjahr **mündliche Abschlussprüfungen** ab.

Mit bestandener Staatsprüfung erhalten Sie eine **vollwertige Lehramtsbefähigung**, genauso wie grundständig ausgebildete Lehrkräfte. Mit Übernahme in eine Festeinstellung können Sie sich im weiteren Verlauf damit ebenso auf **Funktions- und Beförderungstellen** bewerben.

Lehrer sein

Als voll ausgebildete Lehrkraft verbringen Sie etwa die Hälfte Ihrer Arbeitszeit im Unterricht, in dem es nie langweilig wird, denn die Zahl der Unterrichtsmethoden und Materialien ist nahezu unerschöpflich. Während der übrigen Arbeitszeit, die häufig sehr flexibel eingeteilt werden kann, erledigen Sie Korrekturen und Organisatorisches oder planen Ihre nächsten Stunden. Sie geben Ihren Schülerinnen und Schülern individuelle Rückmeldungen, führen Elterngespräche und tauschen sich mit Kolleginnen und Kollegen aus.

Außerdem gibt es für Sie noch viele Möglichkeiten, etwas zum Schulleben beizutragen: Von der Organisation von Projekten, Schülerfahrten oder Schulfesten bis hin zu fest vergebenen Aufgaben wie Verbindungslehrkraft oder der Betreuung einer AG. Zudem bieten sich an der Schule auch weitere [Karrierperspektiven](#).

Sondermaßnahmen der einzelnen Schularten

Im Detail **unterscheiden** sich die Einstiegsmöglichkeiten **je nach Schulart**. Auf den folgenden Seiten sind die relevanten Informationen schulartspezifisch zusammengestellt:

Sondermaßnahmen für das Lehramt an Grundschulen



Die verschiedenen Sondermaßnahmen der Grundschule eröffnen neue Jobchancen ©drubig-photo – stock.adobe.com

Aufgrund des derzeit erhöhten Personalbedarfs an Grundschulen werden verschiedene Sondermaßnahmen nach [Art. 22 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz](#)

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLBG-22> (BayLBG) angeboten.

Anerkennung von Examensleistungen anderer Schularten (Sondermaßnahme 4)

Diese Maßnahme richtet sich an Bewerberinnen und Bewerber mit einer **Ersten Lehramtsprüfung für das Lehramt an Realschulen bzw. Gymnasien**, die die Befähigung für das Lehramt an Grund- bzw. Mittelschulen erwerben möchten.

Wie läuft die Sondermaßnahme ab?

Bei Bewerberinnen und Bewerber mit einer **Ersten Lehramtsprüfung** für das Lehramt an Realschulen bzw. Gymnasien kann unter Einbeziehung des bereits erfolgreich studierten Fachs **Erziehungswissenschaften** sowie eines Unterrichtsfachs als Unterrichtsfach gemäß § 35 Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) die Befähigung für das Lehramt an Grundschulen

gemäß Art. 22 Abs. 1 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz (BayLBG) unter folgenden Maßgaben festgestellt werden:

Die **fehlenden Studien- und Prüfungsleistungen** in der Didaktik der Grundschule einschließlich der fachwissenschaftlichen Grundlagen müssen im Rahmen eines **Studiums für das Lehramt an Grundschulen** nach § 36 LPO I noch erbracht werden. Dieses Studium ist mit der Teilprüfung der Ersten Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grundschulen im Fach Didaktiken einer Fächergruppe der Grundschule nach § 36 Abs. 3 LPO I abzuschließen.

Sofern die gewählte Fächerverbindung das Fach Katholische oder Evangelische Religionslehre als Unterrichtsfach aufweist bzw. im Rahmen des Fachs Didaktik der Grundschule das Fach Katholische oder Evangelische Religionslehre gewählt wird, sind als ergänzende Leistungen mindestens 5 Leistungspunkte aus dem Bereich katholische bzw. evangelische Theologie gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a LPO I zu erbringen. Andernfalls kann von den Kirchen die Erteilung der Lehrerlaubnis in diesen Fächern verweigert werden. Die Universität kann darüber hinaus prüfen, ob eine Anrechnung von Studienzeiten und Praktika sowie die Annahme der schriftlichen Hausarbeit für das Lehramt an anderen Lehrämtern als Ersatz für die schriftliche Hausarbeit für das Lehramt an Grundschulen möglich sind. Es gelten die Bestimmungen des § 29 Abs. 12 LPO I.

Die Anrechnung von Studienzeiten und die Anerkennung von bereits im Erststudium erbrachten Zulassungsvoraussetzungen ist in § 23 LPO I geregelt. Entsprechende Anträge können an die Außenstelle des Prüfungsamtes für die Lehrämter an öffentlichen Schulen an der Universität gerichtet werden.

Zuständig für die Anrechnung von Praktika ist der Leiter des Praktikumsamts an der Universität.

Im Anschluss an die Erste Lehramtsprüfung ist der Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen abzuleisten und mit der Zweiten Staatsprüfung erfolgreich abzuschließen.

Danach ist eine Bewerbung um Einstellung in den staatlichen Grundschuldienst in Bayern möglich.

Welche Unterlagen müssen eingereicht werden?

Bewerberinnen und Bewerber, die Interesse an dieser Sondermaßnahme haben, werden gebeten, dem Staatsministerium zur Prüfung

- einen **formlosen Antrag mit der Bitte um Anerkennung** von Prüfungsleistungen im Fach Erziehungswissenschaften sowie in einem Unterrichtsfach,
- einen **tabellarischen Lebenslauf** sowie
- eine beglaubigte **Kopie des Zeugnisses** über die Erste Lehramtsprüfung

per Post an folgende Adresse zu übermitteln:

Ref. IV.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Salvatorstraße 2
80333 München

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Zusatzinformationen

Der Erwerb der Befähigung für das Lehramt an Grundschulen nach Art. 22 Abs. 1 BayLBG hat zur Folge, dass keine Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung nach § 30 LPO I errechnet wird. Ebenso erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Ablegung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen keine Gesamtprüfungsnote nach § 25 LPO II. **Ausschlaggebend für eine Einstellung in den staatlichen Grundschuldienst ist die Gesamtnote des Zweiten Staatsexamens.**

Einstellung weiterer Bewerbergruppen (Sondermaßnahme 3)

Auf Grund des weiter bestehenden erhöhten Personalbedarfs an Grundschulen können auch weiterhin Lehrkräfte, die die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen über Sondermaßnahmen in anderen Bundesländern erworben haben, in den bayerischen Grundschuldienst eingestellt werden. Dabei können folgende Bewerbergruppen berücksichtigt werden:

- Lehrkräfte anderer Bundesländer mit **Erster Lehramtsprüfung für ein anderes Lehramt und Vorbereitungsdienst für das Lehramt Grundschule**, die über eine Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen verfügen.

- Lehrkräfte anderer Bundesländer mit **Gleichwertung eines akademischen Abschlusses als Erste Lehramtsprüfung und Vorbereitungsdienst für das Lehramt Grundschule**, die über eine Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen verfügen.
- Lehrkräfte mit einer Lehramtsbefähigung für ein anderes Lehramt, die die **Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen über eine mindestens zweijährige Sondermaßnahme** in einem anderen Bundesland erworben haben.

Welche Unterlagen müssen eingereicht werden?

Die Einstellung der genannten Bewerbergruppen erfolgt im Rahmen der Sondermaßnahme nach Art. 22 Abs. 4 BayLBG nach Prüfung und Feststellung der jeweiligen Qualifikation durch das Staatsministerium.

Zur Prüfung reichen Sie bitte **nachfolgende Unterlagen** vollständig ein:

Zeugnis der Ersten Lehramtsprüfung für ein anderes Lehramt oder eines vergleichbaren akademischen Abschlusses (z.B. Master, Magister, Diplom; kein Bachelor) **Zeugnis über die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen** (mit Nachweis der Dauer des Vorbereitungsdienstes) **Nachweis der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen**

(Zusätzlich für Gruppe der Lehrkräfte, die die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen über eine mindestens zweijährige Sondermaßnahme in einem anderen Bundesland erworben haben: Nachweis über die Dauer der Sondermaßnahme - Auflistung des Einsatzes / der Einsätze als Lehrkraft an Grundschulen nach Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen.)

Lehrkräfte, die **keinen 24-monatigen Vorbereitungsdienst** für das Lehramt an Grundschulen absolviert haben bzw. die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen über eine Sondermaßnahme mit einer Dauer von weniger als zwei Jahren erworben haben, können die vorhandenen Defizite durch geeignete Maßnahmen (z.B. Berufspraxis) ausgleichen, die im **Einzelfall** nach Prüfung der individuellen Qualifikation festgelegt werden.

Über das Ergebnis der Prüfung erhalten die Interessenten einen schriftlichen Bescheid.

Wie erfolgt die Bewerbung?

Nach erfolgreicher Prüfung der Unterlagen ist eine **Freie Bewerbung bis 20. Mai des jeweiligen Jahres** bei einer der angeführten Regierungen möglich.

Weitere Auskünfte zur Freien Bewerbung erhalten Sie bei der jeweiligen → [Regierung](#)

Zusatzinformationen

Generell gilt: Die Noten der Lehramtsprüfungen in den einzelnen Bundesländern sind wegen der unterschiedlichen Prüfungsanforderungen nicht unmittelbar vergleichbar. Noten außerbayerischer Examina werden deshalb im Hinblick auf die Wettbewerbssituation bei der Anstellung in Bayern auf ihre Vergleichbarkeit mit bayerischen Noten geprüft. Ausgehend von den erzielten Gesamtnoten in der Ersten Lehramtsprüfung und der Zweiten Staatsprüfung wird eine Vergleichsnote ermittelt, die für das Einstellungsverfahren ausschlaggebend ist. **Die Voraussetzung zur Einstellung in den bayerischen, staatlichen Grundschuldienst ist ein Gesamtnotenschnitt bis maximal 3,50.**

Zweitqualifizierung für das Lehramt an Grundschulen (Sondermaßnahme 2)

Die Zweitqualifizierungsmaßnahme richtet sich an

Lehrkräfte mit der **Lehramtsbefähigung für Gymnasien bzw. Realschulen** (mit allen Fächerkombinationen), die die Lehramtsbefähigung in Bayern oder in einem anderen Bundesland erworben haben,

Studienreferendarinnen/-referendare für Gymnasien und Realschulen (mit allen Fächerkombinationen), die aktuell die Zweite Staatsprüfung in Bayern oder in einem anderen Bundesland erfolgreich abschließen.

Die Maßnahmen der Zweitqualifizierung werden für **alle Regierungsbezirke** angeboten.

Bewerbungen für einen Einsatz zum kommenden Schulhalbjahr 2025/2026 (Einstellung zum 14.02.2026) sind ab Montag, den 24. November 2025 bis Sonntag, den 25. Januar 2026, möglich.

Welche Varianten werden angeboten?

Der Beginn der Maßnahme ist entweder zum **Schulhalbjahr** (Februar) oder zum **Schuljahresbeginn** (September). Es werden dabei folgende Varianten (je nach bisheriger Erfahrung an der Grundschule) angeboten:

- **Zweijährige Zweitqualifizierung** für Gymnasial- und Realschullehrkräfte sowie Studienreferendarinnen/-referendare für Gymnasien und Realschulen (mit allen Fächerkombinationen), die zum Ende des jeweiligen Schuljahres bzw. des Schulhalbjahres die Zweite Staatsprüfung erfolgreich abschließen.
- **Eineinhalbjährige Zweitqualifizierung** für Gymnasial- und Realschullehrkräfte (mit allen Fächerkombinationen), die bereits eine mindestens 6-monatige Bewährung als Lehrkraft (überhäftige Tätigkeit mit mindestens 14 UZE) an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule nachweisen können.
- **Einjährige Zweitqualifizierung** für Gymnasial- und Realschullehrkräfte (mit allen Fächerkombinationen), die bereits eine mindestens 12-monatige Bewährung als Lehrkraft (überhäftige Tätigkeit mit mindestens 14 UZE) an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule nachweisen können.

Voraussetzung: Gesamtnotenschnitt bis maximal 3,50

Wie läuft die Zweitqualifizierung ab?

Zweijährige Zweitqualifizierung:

Die Zweitqualifizierung besteht aus einer **zweijährigen Bewährungszeit** an der Grundschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Grundschullehrkraft.

Im **ersten Einsatzjahr** unterrichten die Teilnehmerinnen/Teilnehmer soweit möglich in ihren studierten Fächern. Für die Hospitation im Bereich Anfangsunterricht erhalten sie zudem eine Anrechnungsstunde im erst möglichen Schulhalbjahr zu Beginn eines Schuljahres.

Im ersten Einsatzhalbjahr sind zwei **Basisveranstaltungen** zu den Themen Grundlagen der Grundschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte sowie fünf Fortbildungsnachmittage zu Themen des Erstunterrichts abzuleisten. Am Ende des ersten Einsatzjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenwirken mit der Schulleitung einen **Bericht über die Bewährungsperspektive** und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise.

Im **zweiten Einsatzjahr** werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer als **Klassenleitung** in den für das Lehramt an Grundschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt.

Gegen Ende des zweiten Einsatzjahres erfolgt eine **Bewährungsfeststellung** durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines **30-minütigen Reflexionsgesprächs** zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Grundschule.

Eineinhalbjährige Zweitqualifizierung

Im **ersten Einsatzhalbjahr** unterrichten die Teilnehmerinnen/Teilnehmer soweit möglich in ihren studierten Fächern. Für die Hospitation im Bereich Anfangsunterricht erhalten sie zudem eine Anrechnungsstunde im ersten Schulhalbjahr des nachfolgenden Schuljahres. Im ersten Einsatzhalbjahr sind analog zur zwei- und einjährigen Variante zwei

Basisveranstaltungen zu den Themen Grundlagen der Grundschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte sowie fünf Fortbildungsnachmittage zu Themen des Erstunterrichts abzuleisten. Am Ende des ersten Einsatzhalbjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenwirken mit der Schulleitung einen Bericht über die **Bewährungsperspektive** und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise.

Die Qualifizierung besteht aus einer im Vorfeld abgeleisteten mindestens 6- monatigen Bewährungszeit als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule im Rahmen eines befristeten Vertrages und einer eineinhalbjährigen **Bewährungszeit** an der Grundschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Grundschullehrkraft.

Im **zweiten Einsatzjahr** werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer als **Klassenleitung** in den für das Lehramt an Grundschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt.

Gegen Ende des zweiten Einsatzjahres erfolgt eine **Bewährungsfeststellung** durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines **30-minütigen Reflexionsgesprächs** zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Grundschule.

Einjährige Zweitqualifizierung:

Die Qualifizierung besteht aus einer im Vorfeld abgeleisteten **mindestens 12- monatigen Bewährung** als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule im Rahmen eines befristeten Vertrages und einer einjährigen Bewährungszeit an der Grundschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Grundschullehrkraft.

Im Rahmen der einjährigen Bewährungszeit werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer grundsätzlich sofort als **Klassenleitung** in den für das Lehramt an Grundschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt. Für die Hospitation im Bereich Anfangsunterricht erhalten sie zudem eine Anrechnungsstunde im erstmöglichen Schulhalbjahr zu Beginn eines Schuljahres.

Im **ersten Einsatzhalbjahr** sind analog zur zweijährigen Variante zwei **Basisveranstaltungen** zu den Themen Grundlagen der Grundschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte und Amtliches Schriftwesen sowie fünf Fortbildungsnachmittage zu Themen des Erstunterrichts abzuleisten.

Am Ende des ersten Einsatzhalbjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenwirken mit der Schulleitung einen Bericht über die **Bewährungsperspektive** und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise. Gegen Ende der einjährigen Bewährungszeit erfolgt dann eine Bewährungsfeststellung durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines **30-minütigen Reflexionsgesprächs** zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Grundschule.

Wie erfolgt die Bewerbung und welche Unterlagen müssen eingereicht werden?

Online-Bewerbungsverfahren

Für alle Bewerberinnen/Bewerber im Rahmen der Zweitqualifizierung steht ein einheitliches Online-Bewerbungsverfahren zur Verfügung. **Bitte beachten Sie, dass eine gültige Bewerbung zur Zweitqualifizierung ausschließlich über das Online-Portal möglich ist.**

Die Zusendung von Unterlagen per E-Mail bzw. auf dem Postweg ist nicht erforderlich.



Online-Portal Zweitqualifizierung

https://www.km.bayern.de/portale/prod/zq_gms/

Bei **Studienreferendarinnen/-referendaren** für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen, die die Zweite Staatsprüfung im Frühjahr in Bayern abschließen und die Erste Lehramtsprüfung an einer bayerischen Universität abgelegt haben, ist eine Übermittlung von Anlagen nicht erforderlich.

Alle weiteren Bewerberinnen/Bewerber werden gebeten, dem Staatsministerium zur Prüfung folgende **Unterlagen im Rahmen ihrer Online-Bewerbung als PDF** zu übermitteln:

Tabellarischer Lebenslauf Kopie sämtlicher **Zeugnisse der Staatsprüfungen** für das Lehramt an Gymnasien/Realschulen in Bayern Bewerberinnen/Bewerber mit außerbayerischer Lehramtsbefähigung zusätzlich die **Kopie des Anerkennungsschreibens**. (Falls Sie noch über keine Anerkennung verfügen, laden Sie bitte alle vorhandenen Unterlagen ihrer außerbayerischen Lehramtsqualifikation (Examenszeugnisse, Fächer- und Notenübersicht der gesamten Ausbildung für den Lehrerberuf, bzw. Transcript of Records) in das Online-Portal hoch. Die Prüfung der fachlichen Qualifikation zur Teilnahme an der Zweitqualifizierung erfolgt durch das Staatsministerium. Mit der Prüfung der fachlichen Qualifikation ist jedoch keine Anerkennung der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an

Gymnasien und Realschulen in Bayern verbunden). Ggf. **Kopie des Schwerbehindertenausweises** bzw. Gleichstellungsbescheides (wenn GdB mindestens 30) Ggf. Nachweis über **frühere Beschäftigungszeiten** als Lehrkraft im Schuldienst Bei Bewerberinnen/Bewerbern für die eineinhalb- bzw. einjährige Maßnahme ist zusätzlich ein **Nachweis über eine mindestens sechs- bzw. zwölfmonatige Beschäftigung** als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule im Rahmen eines befristeten Vertrages erforderlich. Der Nachweis umfasst den Arbeitsvertrag sowie eine genaue Angabe zu folgenden Punkten:

Umfang der Beschäftigung (Anzahl der eigenverantwortlich unterrichteten Lehrerwochenstunden: überhäuftig, mindestens 14 Wochenstunden).

Unterrichtete Fächer (eigenverantwortlicher Unterricht in mindestens 2 verschiedenen Fächern vor voller Klassenstärke im Rahmen des verpflichtenden Unterrichts nach Stundentafel, keine Differenzierungsstunden, kein Unterricht in Differenzierungs- oder Kleingruppen).

Dienort/Dienstorte (vgl. Arbeitsvertrag und ggf. Bestätigung der Einsatzschule).



Datenschutzhinweise

</download/4-23-11/Datenschutzhinweise%20%281%29.jpg>

Zusatzinformationen

Ein Wechsel aus einer bereits angetretenen Zweitqualifizierungsmaßnahme in eine andere Zweitqualifizierungsmaßnahme ist nicht möglich.

Bei Nichtbestehen der Bewährungsfeststellung ist eine einmalige Wiederholung zum nächsten Termin generell möglich.

Kann eine Bewährung auch im Wiederholungsfall nicht festgestellt werden, ist eine erneute Teilnahme an der Zweitqualifizierung sowohl für Grund- als auch für Mittelschulen nicht mehr möglich

Eine Teilnahme an der Zweitqualifizierung ist nicht möglich, solange ein anderes Arbeitsverhältnis besteht. Bewerberinnen/Bewerber, die sich in einem aktiven Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis befinden, müssen bereits im Zuge der Bewerbung nachweisen, dass dieses als Voraussetzung zum Eintritt in die Maßnahme fristgerecht beendet wird.

Die Teilnahme an der Zweitqualifizierung ist auch im Rahmen der familienpolitischen Teilzeit möglich. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen kann die Zweitqualifizierung auch in Teilzeit in Elternzeit abgeleistet werden. Im Bereich Grundschule ist ein Teilzeitmaß von mindestens 22 Lehrerwochenstunden (bei einer Unterrichtspflichtzeit von 28 Lehrerwochenstunden) möglich. Eine Reduktion im genannten Umfang führt dabei nicht zu einer Veränderung der Dauer der genehmigten Maßnahme.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Supervertrag mit 28

Lehrerwochenstunden in Vollzeit bzw. mit mindestens 22 Lehrerwochenstunden in familienpolitischer Teilzeit mit der Zusage auf Verbeamtung oder unbefristete Beschäftigung als Lehrkraft nach erfolgreichem Abschluss der Zweitqualifizierung sowie, sofern der Eintritt in die Zweitqualifizierung unmittelbar nach dem Referendariat erfolgt, eine Gewährleistung mit der Folge der Versicherungsfreiheit in der Rentenversicherung.

Die Eingruppierung (TV-L) erfolgt analog der Besoldung der grundständig ausgebildeten Grundschullehrkräfte.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Staatsministerium Sie nicht zu individuellen Vertragsmodalitäten, Steuer- und Versicherungsfragen beraten kann.

Mit der Zusage zur Zweitqualifizierung erhalten Sie bereits verbindlich eine Aussage zum Regierungsbezirk, für den Sie vorgesehen sind. Die Regierungen werden sich sodann bemühen, Ihnen zeitnah auch einen konkreten Einsatzort zu nennen. Mit der Zusage erhalten Sie weiterhin eine Erklärung über die Annahme des Angebots zur Teilnahme an der Zweitqualifizierung, die unterschrieben zurückgesandt werden muss. Mit der Unterschrift erklären Sie auch, Kenntnis genommen zu haben, dass ab diesem Zeitpunkt für den Zeitraum der Zweitqualifizierung keine wirksamen anderweitigen Vereinbarungen über Aushilfsverträge mit dem Freistaat oder seinen Vertretern mehr abgeschlossen werden können.

Die Auswahl für die Zweitqualifizierung erfolgt unabhängig von der Fächerverbindung des ursprünglichen Lehramts.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Die erfolgreiche Bewährungsfeststellung beendet die Zweitqualifizierung und führt zum Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen.

Die Übernahme in ein Beamtenverhältnis kann erst nach erfolgreicher Bewährungsfeststellung und bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen erfolgen.

Die Einstufung in die Besoldungsgruppe erfolgt dann analog zu den grundständig ausgebildeten Grundschullehrkräften.

Hinweis zur bedarfsgerechten Einstellung:

Beamtinnen und Beamte auf Probe unterliegen bei der Dienstortzuweisung den Maßgaben der bedarfsgerechten Einstellung. Die Planstellenvergabe erfolgt somit bei der Zweitqualifizierung im Beamtenverhältnis nach denselben Kriterien wie im Einstellungs- und Versetzungsverfahren. Diese sind:

Bedarfssituation entsprechend der aktuellen Schülerzahlen soziale Kriterien (z.B. insbesondere eigene Kinder, Ehepartner etc.) Härtefälle (z.B. Schwerbehinderung der Bewerberin/des Bewerbers)

Da die Personalzuweisung zwingend den Schülerzahlen folgt, kann ein Einstellungsangebot im Rahmen der Verbeamtung nach erfolgreichem Abschluss der

Zweitqualifizierung ebenso in einem anderen als dem gewünschten Regierungs- bzw. Schulamtsbezirk erfolgen.

Aussetzung der Fächerpflichtbindung (Sondermaßnahme 1)

Beim → [Lehreraustauschverfahren](#)

<https://www.km.bayern.de/bewerbung-und-einstellung/wechsel-nach-bayern#lehreraustauschverfahren> und bei der → [Freien Bewerbung](#)

<https://www.km.bayern.de/bewerbung-und-einstellung/wechsel-nach-bayern#freie-bewerbung> von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer Lehramtsbefähigung für Grund- bzw. Mittelschulen wird zukünftig bis auf Weiteres auf die Fächerpflichtbindung für die Fächer Deutsch und/oder Mathematik im Bereich der Grund- und Mittelschulen verzichtet.

Bei Interesse an der Freien Bewerbung erhalten Sie zudem bei der jeweiligen → [Regierung](#) <https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/regierungen> Auskunft.

Ansprechpersonen

Erstberatung



Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in Bayern

Erstberatung für Interessentinnen und Interessenten

<https://www.lehrer-werden.bayern/beratung-terminen/beratung-und-unterstuetzung>

Herr René Volbert

Rektor

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1672](tel:08921861672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Dr. Hannes Florian Müller

Rektor

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1844](tel:08921861844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Sondermaßnahmen für das Lehramt an Mittelschulen

Aufgrund des derzeit hohen Personalbedarfs an Mittelschulen werden verschiedene Sondermaßnahmen nach [Art. 22 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz](#)

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLBG-22> (BayLBG) angeboten.

Qualifizierungsmaßnahme Mittelschule für Personen in unterrichtlicher Tätigkeit ohne Lehramtsabschluss

Sie bringen bereits **Erfahrungen aus einer befristeten Tätigkeit** an einer Mittelschule sowie einen **Hochschulabschluss auf Diplomniveau** mit? Durch die erfolgreiche Teilnahme an einem Qualifizierungsprogramm können Sie unbefristet eingestellt werden und ggf. in einem zweiten Schritt die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen erlangen.

Qualifizierungsmaßnahme Stufe 1: Entfristungsprogramm

Sie haben sich bereits mindestens 1,5 Jahre in unterrichtlicher Tätigkeit an einer staatlichen Schule bewährt und weisen mindestens ein Jahr überhäufige Tätigkeit im Bereich der Mittelschule vor. Wenn Sie zudem über einen Universitäts- oder Hochschulabschluss (Master, Diplom, Magister oder vergleichbarer Abschluss) verfügen, können Sie am Entfristungsprogramm teilnehmen. Dies gilt nicht für lehramtsbezogene Abschlüsse aus Bayern bzw. Deutschland.

Ablauf der Maßnahme

Sie absolvieren **parallel zu Ihrem unterrichtlichen Einsatz** ein Qualifizierungsprogramm. Eine festgesetzte Zahl an **Unterrichtsbesuchen** in Verbindung mit ausführlicher **Nachbesprechung/Reflexion** durch Schulleitung und Schulaufsicht sind Voraussetzung für eine **Eignungsfeststellung**. Nach erfolgreicher Eignungsfeststellung können Sie auf der Basis eines **unbefristeten Arbeitsvertrags** an staatlichen Mittelschulen tätig sein.

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Nachweis eines erfolgreich absolvierten **Universitäts- oder Hochschulstudiums** (Master, Diplom, Magister oder vergleichbarer Abschluss) einer Universität oder Kunsthochschule im [Europäischen Hochschulraum](https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list?module=signatures-by-treaty&treatynum=165)
<https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list?module=signatures-by-treaty&treatynum=165> unabhängig vom Fächerkanon der Mittelschule
- Nachweis einer **mindestens 1,5-jährigen Bewährungszeit** (Tätigkeit im staatlichen Schuldienst als Aushilfsnehmerin und Aushilfsnehmer in unterrichtlicher Tätigkeit)
- **mindestens ein Jahr überhäuftige Tätigkeit im Bereich der Mittelschule** innerhalb des zweijährigen Programms
- zwei fachdidaktische Fortbildungen
- **positive Bewährungsprognose** durch das zuständige Staatliche Schulamt



Schaubild zum Entfristungsprogramm

/download/4-24-05/Schaubild_Entfristung_MS_Nov.%202023.jpg

Bewerbung und Details

Bei Interesse an diesem Programm wenden Sie sich bitte für weitere Auskünfte an das für Ihre Dienststelle zuständige Staatliche Schulamt bzw. Ihre zuständige Regierung. Eine (formlose) **Bewerbung** ist **bis zum 15. Januar eines Jahres über die Einsatzschule** einzureichen.



Verzeichnis der Staatlichen Schulämter in Bayern

<https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/staatliche-schulaemter>



Verzeichnis der Regierungen in Bayern

<https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/regierungen>

Qualifizierungsmaßnahme Stufe 2: Trainee-Programm

Im Anschluss an das Entfristungsprogramm (Stufe 1) für die Mittelschule wurde das Trainee-Programm (Stufe 2) zum Schuljahr 2023/2024 neu eingeführt, welches auf das Entfristungsprogramm aufsetzt.

Ziel des Trainee-Programms ist es, Bewerberinnen und Bewerber ohne lehramtsbezogenen

Abschluss (Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger) nach dem erfolgreich absolvierten Entfristungsprogramm zum **Erwerb einer Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen** zu führen.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- erfolgreich durchlaufenes Entfristungsprogramm (Stufe 1)
- Master, Magister, Diplom univ., Staatsexamen einer Universität oder Kunsthochschule im [Europäischen Hochschulraum](#)
<https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list?module=signatures-by-treaty&treatynum=165>
(soweit nicht zur Lehramtsbefähigung vorgesehen) – unabhängig vom Fächerkanon der Mittelschule
- mind. 21 LWST unterrichtlicher Einsatz an einer Mittelschule für den Zeitraum des Programms



Schaubild Trainee-Programm

/download/4-25-07/Schaubild-Trainee-Programm-Stand-07_2025.jpg

Bewerbung und Details

Bei Interesse an diesem Programm wenden Sie sich bitte für weitere Auskünfte an das für Ihre Dienststelle **zuständige Staatliche Schulamt bzw. Ihre zuständige Regierung:**



Verzeichnis der Staatlichen Schulämter in Bayern

<https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/staatliche-schulaemter>



Verzeichnis der bayerischen Regierungen

<https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/regierungen>

Ansprechpersonen

Frau Denise Rätscher

Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1912](tel:08921861912)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Claudia Berkele

Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089/2186-2897](tel:08921862897)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Jessica Rödl

Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1824](tel:08921861824)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst (Sondermaßnahme 6)

Für den **Vorbereitungsdienst an Mittelschulen zum Schuljahr 2026/2027** können folgende

Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt werden:

- Personen mit einem **Magister, Master, Diplom bzw. vergleichbaren Abschluss** einer Universität oder Kunsthochschule im [Europäischen Hochschulraum](https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list?module=signatures-by-treaty&treatyenum=165) <https://www.coe.int/en/web/conventions/full-list?module=signatures-by-treaty&treatyenum=165> sowie
- Personen mit einem **Master** einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW)

Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen kommen Sie in Frage, wenn Ihr auf Masterniveau studiertes und abgeschlossenes Fach einem Fach aus dem Fächerkanon der Schulart Mittelschule zugeordnet werden kann. **Beruf und Wirtschaft, Biologie, Chemie, Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Ethik, Geographie, Geschichte, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt, Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre, Politik und Gesellschaft, Sport.**

Nicht zulassungsfähig sind sonderpädagogische oder pädagogische Masterabschlüsse bzw. ein Master of Education (hierfür siehe: [Qualifizierungsmaßnahme](https://www.lehrer-werden.bayern/quereinstieg-und-sondermassnahmen/mittelschule#qualifizierungsmassnahme-fuer-personen-ohne-lehramtsabschluss) <https://www.lehrer-werden.bayern/quereinstieg-und-sondermassnahmen/mittelschule#qualifizierungsmassnahme-fuer-personen-ohne-lehramtsabschluss>).

Bei Bewerberinnen und Bewerbern für die Sondermaßnahme können die Zulassung zu einer Teilprüfung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt ohne feststehendes Ergebnis oder ein nichtbestandener Prüfungsteil, unabhängig von sonstigen Qualifikationen, zu einer Ablehnung der Bewerbung oder Rücknahme einer bereits erfolgten Zusage führen. Im Hinblick auf eine frühzeitige Beratung sind entsprechende Prüfungsanmeldungen und -ablegungen unbedingt mitzuteilen.

Hinweis für Personen mit ausländischen Abschlüssen bzw. ausländischer Staatsangehörigkeit: Sehr gute Deutschkenntnisse sind zwingend erforderlich, da Sie nach Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen im Anschluss an den Vorbereitungsdienst als Klassenlehrkraft in allen Fächern eingesetzt werden. Deutsch ist für Mittelschullehrkräfte Fach- und Unterrichtssprache.

Sofern keine deutsche Staatsangehörigkeit vorliegt oder der Hochschulabschluss außerhalb der Bundesrepublik Deutschland bzw. des deutschsprachigen Raums erworben wurde, ist grundsätzlich ein C2 Zertifikat des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) vorzulegen. Dabei ist zu beachten, dass im Zweifelsfall trotz deutscher Staatsangehörigkeit ein Sprachnachweis gefordert werden kann.

Zur Teilnahme an der Sondermaßnahme müssen Nicht-EU-Bürgerinnen und -Bürger zusätzlich für die Dauer des zweijährigen Vorbereitungsdienstes einen gültigen Aufenthaltstitel vorlegen.

Wie läuft die Anmeldung zum Vorbereitungsdienst ab?

Die **Anmeldung** für das **Schuljahr 2026/2027** ist im Zeitraum vom **1. Februar bis 14. April 2026** möglich. Genaue Informationen zum Anmeldeverfahren und den Link zum Formular-Server finden Sie auf folgenden Internetseiten:

→ **Vorbereitungsdienst und Zweite Staatsprüfung**

<https://www.km.bayern.de/studium-und-vorbereitungsdienst/mittelschule#wichtige-informationen-zur-anmeldung-zum-vorbereitungsdienst>



Online-Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen

<https://formularserver.bayern.de/intelliform/forms/rzsued/stmuk/stmuk/sovos/sovos-mittelschule/index>

Das Online-Anmeldeformular übermitteln Sie wie folgt an das Staatsministerium:

Anmeldeformular online ausfüllen (bitte beachten Sie dabei unbedingt die Hinweise zur eingeschränkten Fächerwahl im Schaubild im nächsten Drop down) pdf-Dokument digital absenden pdf-Dokument abspeichern gespeichertes Dokument **zusätzlich** ausdrucken und unterschreiben (S. 1-6); **Beachten Sie bitte, dass das Vorschau-Dokument nicht berücksichtigt werden kann!** Ausdruck einschließlich aller erforderlichen Unterlagen (siehe **Anlage „Anmeldeunterlagen“**) umgehend postalisch an das Staatsministerium senden:

Ref. IV.3

Vorbereitungsdienst

Bayerisches
Staatsministerium
für Unterricht und
Kultus
80327 München

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard
speichern](#)

Was muss bei der Fächerauswahl beachtet werden?



Schaubild Sondermaßnahme 6

/download/4-25-08/Anlage-2_Stand_Aug2025.jpg

Das von Ihnen studierte Fach ist Ihr Unterrichtsfach* und verpflichtender Bestandteil der Zweiten Staatsprüfung zum Erwerb der Lehramtsbefähigung für die Mittelschule.

* Sofern Ihr Unterrichtsfach katholische oder evangelische Religionslehre ist, benötigen Sie zusätzlich als Zulassungsvoraussetzung eine vorläufige kirchliche Unterrichtserlaubnis.

Darüber hinaus müssen **drei weitere Didaktikfächer** der Fächergruppe der Mittelschule (siehe Schaubild) gewählt werden:

(Jedes Fach kann nur einmal gewählt werden.)

Didaktikfach Deutsch oder Mathematik: Falls eines der Fächer bereits Unterrichtsfach ist, kann auch ein Fach aus folgenden Fächern gewählt werden: Englisch, Kunst, Musik, Geschichte, Politik, Geographie, Biologie, Chemie oder Physik **Didaktikfach Beruf und Wirtschaft (BuW):** Falls das Fach BuW bereits Unterrichtsfach ist, kann ein Fach aus folgenden Fächern gewählt werden: Englisch, Kunst, Musik, Geschichte, Politik, Geographie, Biologie, Chemie, Physik, Deutsch oder Mathematik **Didaktikfach: Auswahl aus** Englisch, Kunst*, Musik*, Geschichte, Politik, Geographie, Biologie, Chemie, Physik, Deutsch oder Mathematik

* Falls das Unterrichtsfach Kunst, Sport, Musik, ev. Religion/kath. Religion oder Ethik ist, so können diese Fächer nicht mehr als Didaktikfach gewählt werden.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie aus den Fächerverbänden GPG (Geschichte, Politik, Geographie) und Natur und Technik (Biologie, Chemie und Physik) sowie den musischen Fächern (Kunst und Musik) im Bereich der **Didaktikfächer jeweils nur ein Fach** wählen können.

Hinweise zum Ausfüllen des Online-Anmeldeformulars:

Vorbildung: „gemäß einer Sondermaßnahme nach Art. 22 BayLBG Nr. 6“
(Auswahlmenü)

Fach 1: „Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule“

Fach 2: Unterrichtsfach (Bitte Fach entsprechend Ihres Abschlusses auswählen!)

Beispiele möglicher Kombinationen:

Unterrichtsfach: Musik -> Didaktikfächer: Mathematik, BuW, Englisch

Unterrichtsfach: BuW -> Didaktikfächer: Deutsch, Geschichte, Englisch

Unterrichtsfach: Deutsch -> Didaktikfächer: Biologie, BuW, Geschichte

Unterrichtsfach: Biologie -> Didaktikfächer: Mathe, BuW, Chemie

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sondermaßnahme können **kein** Erweiterungsfach wählen.

Grundsätzlich werden Sie in allen Fächern des Fächerkanons der Mittelschule ausgebildet, da Sie als Mittelschullehrkraft nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes alle Fächer (ausgenommen sind Fächer, die eine Zusatzqualifikation erfordern) unterrichten werden.

Ihr Unterrichtsfach und die drei Didaktikfächer sind Ihre prüfungsrelevanten Fächer.

Besondere Hinweise zum Unterrichtsfach Sport

Bewerberinnen und Bewerber, die das **Fach Sport als Unterrichtsfach** einbringen möchten, müssen zur sportfachlichen Überprüfung zusätzlich folgende Nachweise einreichen:

- Nachweis über Studien- und Prüfungsleistungen in den lehrplanrelevanten Grundsportarten (mind. ein Sportspiel Basketball/Fußball/Handball/Volleyball, Gerätturnen, Gymnastik und Tanz, Leichtathletik, Schwimmen, Wintersportart)
- Nachweis über Studien- und Prüfungsleistungen in den sportwissenschaftlichen Disziplinen
- Nachweis über eine Ausbildung in Erster Hilfe (nicht älter als 3 Jahre, mind. 9 Unterrichtseinheiten)
- Nachweis über eine Ausbildung im Rettungsschwimmen (Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Bronze, nicht älter als 3 Jahre)

Besondere Hinweise zum Unterrichtsfach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt

Bewerberinnen und Bewerber, die ein Studium der Psychologie einbringen möchten, müssen zur fachlichen Überprüfung gemäß §110 LPO I **Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt** zusätzlich folgende Nachweise einreichen:

Nachweis über Studien- und Prüfungsleistungen aus den Bereichen Allgemeine Psychologie, Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie und Organisationspsychologie (der Schule), Psychologische Basiskompetenzen und Forschungsmethoden der Psychologie, Statistik, empirisch-psychologisches Praktikum, Entwicklungspsychologie, sowie insbesondere Psychologische Diagnostik, Pädagogische Psychologie, Klinische Psychologie und Beratungspsychologie Nachweis über durchgeführte praktisch-psychologische Tätigkeiten

Welche Unterlagen müssen eingereicht werden?



Anmeldeunterlagen zum Download
/download/4-25-08/Anlage-1_Stand_Aug2025.jpg



Wichtiger Hinweis

Bitte überprüfen Sie vor dem Einreichen Ihre Unterlagen auf Vollständigkeit und ggf. die vorgegebene Form (amtliche Beglaubigung). Nachgereicht werden können ausschließlich folgende Unterlagen:

- Praktikumsnachweis (Frist 31.07.)
 - Dokumente, welche von Behörden ausgestellt werden (Gesundheitszeugnis, erweitertes Führungszeugnis)
 - ggf. Nachweis über die Lösung eines eventuell bestehenden Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisses (nur bei hauptberufliche Tätigkeiten; Frist 31.07.)
- Für eine amtliche Beglaubigung muss das Originaldokument vorgelegt werden. Beglaubigungen werden von den hierfür zuständigen Behörden (z.B. Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Kreisverwaltungsreferate, Bürgerbüros, Landratsämter) oder von Notaren vorgenommen. Zudem können Schulen und Universitäten Kopien ihrer eigenen Zeugnisse/Abschlüsse beglaubigen.
- für ausländische Dokumente können Botschaften und Konsulate in der jeweiligen Zuständigkeit Beglaubigungen vornehmen.
- Nicht anerkannt werden Beglaubigungen von folgenden Stellen (auch wenn sie ein Siegel führen): Rechtsanwälte, Vereine, Wirtschaftsprüfer, Buchführer, Krankenkassen, Sparkassen und Kirchen.

Teil 1: Benötigte Unterlagen zur Bewerbung für den Quereinstieg (Sondermaßnahme 6) - Frist 14. April 2026

In einem **ersten Schritt** erfolgen die Prüfung und Feststellung der jeweiligen Qualifikation durch das Staatsministerium. Hierfür werden folgende Unterlagen benötigt (bei ausländischen Dokumenten mit amtlich beglaubigter Übersetzung):

das über den **Formular-Server** ausgedruckte und **unterschiedene** Formular **Seite 1-6** (Dokument ausfüllen, pdf digital absenden, abspeichern, ausdrucken und den Ausdruck postalisch an das StMUK senden; das Vorschau-Dokument kann nicht berücksichtigt werden) ein in Bayern anerkanntes **Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife** oder ein sonstiger Nachweis der Studienberechtigung (amtlich beglaubigte Kopie) **Urkunden und Zeugnisse** (inkl. Noten- und Leistungsübersicht) über alle erfolgreich erworbenen

Studienabschlüsse (Master inkl. Bachelor, Diplom inkl. Vordiplom, Magister o. ä.; amtlich beglaubigte Kopie). Bei fremdsprachigen Abschlüssen ist ebenfalls eine einfache Kopie in Originalsprache einzureichen. **Transcript of Records** bzw. Diploma Supplement

Abstammungs- oder Geburtsurkunde im Original (oder in amtlich beglaubigter Kopie) sowie **ggf. Nachweis über amtliche Namensänderung** (Original oder amtlich beglaubigte Kopie) **tabellarischer Lebenslauf** (insbes. mit Zeitangaben über den Schul- und Hochschulbesuch sowie ggf. über Wehr- und Zivildienst bzw. Freiwilligendienst) amtlich beglaubigte Kopie der Lichtbildseite des am Tag des Dienstantritts gültigen **Personalausweises oder Reisepasses** grundsätzlich ein **Zertifikat über das Sprachniveau C2** gem. GER, sofern keine deutsche Staatsangehörigkeit vorliegt oder der Hochschulabschluss außerhalb der Bundesrepublik Deutschland bzw. des deutschsprachigen Raums erworben wurde (vgl. Art. 7 Abs. 4 Satz 3 BayLBG sowie § 12 Abs. 1 Satz 1 EGRiLV-Lehrer)

Bitte beachten Sie: Bei einer Zulassung zur Sondermaßnahme erhalten Sie die eingereichten Dokumente **nicht** zurück.

Teil 2: Benötigte Unterlagen nach Zulassung zum Vorbereitungsdienst im Rahmen der Sondermaßnahme 6 - Frist 29. Mai 2026

Nach Ende der Bewerbungsfrist und Prüfung Ihrer Unterlagen setzen wir Sie darüber in Kenntnis, ob Ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.

Nach erfolgter Zusage senden Sie uns bitte bis zum 29. Mai 2026 folgende Unterlagen zu. **Unterlagen, die erst nach dem 29. Mai erbracht werden können, sind bitte direkt an die für Sie zuständige Regierung zu senden:**

den ausgefüllten und unterschriebenen **Personalbogen** für Beamte (zu finden in der pdf-Anmeldedatei ab S. 7) ein **Passbild**, das nicht älter als ein halbes Jahr ist, aufgeklebt auf den Personalbogen (mit Namensangabe und Datum der Aufnahme) vom Bewerber eigenhändig unterschriebene **Fragebögen** (zu finden in der pdf-Anmeldedatei ab S. 7) ggf. Nachweis über **Eheschließung** (Original oder amtlich beglaubigte Kopie) mit Nachweis über die Namensführung, ggf. amtlicher Nachweis der Ehescheidung, ggf. Nachweis über eingetragene Lebenspartnerschaft ggf. **Geburts- bzw. Abstammungsurkunde(n) des Kindes (der Kinder)** (im Original oder in amtlich beglaubigter Kopie) **Zeugnis des Gesundheitsamts** - sofern es nicht vom Gesundheitsamt übersandt wird. Falls kein fristgerechter Termin möglich ist, senden Sie bitte zunächst Ihre Terminbestätigung ein. Zur Beantragung des Termins benötigen Sie das kultusministerielle Anschreiben an das Gesundheitsamt. Dieses finden Sie in der pdf-Anmeldedatei. **Das Ausstellungsdatum des Zeugnisses darf bei Dienstantritt nicht über ein halbes Jahr zurückliegen.** ggf. Nachweis über die Lösung eines eventuell bestehenden Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisses (nur bei hauptberuflichen Tätigkeiten) ggf. vorläufige kirchliche Unterrichtserlaubnis (bei Unterrichtsfach Religionslehre) in amtlich beglaubigter Kopie ggf. Nachweis über abgeleisteten Wehr- oder Zivildienst bzw. Freiwilligendienst Eine **unterschriebene Erklärung**, dass eine Auskunft über den Inhalt des Zentralregisters (erweitertes Führungszeugnis nach § 30a BZRG) bei der Meldebehörde zur unmittelbaren Übersendung

an das Staatsministerium beantragt wurde. Zur Beantragung des erweiterten Führungszeugnisses benötigen Sie die kultusministerielle Aufforderung, welche in der pdf-Anmeldedatei zu finden ist. **Das Ausstellungsdatum darf bei Dienstantritt nicht über ein halbes Jahr zurückliegen.** Praktikumsnachweis über ein **vierwöchiges Praktikum** an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule

Wie geht es nach der Anmeldung weiter?

Berücksichtigt werden können nur Bewerberinnen und Bewerber, welche die Unterlagen (Teil 1) vollständig eingereicht haben. Nach Ihrer Anmeldung zum Vorbereitungsdienst erfolgen die Prüfung und Feststellung der Qualifikation für die Teilnahme an der Maßnahme durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Nach Ende der Bewerbungsfrist und Prüfung Ihrer Unterlagen setzen wir Sie zeitnah (bis ca. Ende April) **per E-Mail** darüber in Kenntnis, ob Ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann. Nach erfolgter vorläufiger Zusage senden Sie uns bitte umgehend Teil 2 der Anmeldeunterlagen zu (Frist 29. Mai). Unterlagen, die erst nach dem 29. Mai erbracht werden können, sind bitte direkt an die für Sie zuständige Regierung (siehe Zuweisungsschreiben) zu senden.

Nachgereicht werden können ausschließlich folgende Unterlagen:

Praktikumsnachweis (Frist 31.07.)

Dokumente, welche von Behörden ausgestellt werden (Gesundheitszeugnis, erweitertes Führungszeugnis)

ggf. Nachweis über die Lösung eines eventuell bestehenden Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisses (nur bei hauptberuflichen Tätigkeiten; Frist 31.07.)

Wo werde ich eingesetzt?

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen in allen Regierungsbezirken Sonderseminare zur Verfügung. Sie werden für die Ableistung des Vorbereitungsdienstes in der Regel im heimatlichen Regierungsbezirk eingesetzt. Mit dem Zusageschreiben (voraussichtlich Mitte Mai) erhalten Sie die Zuweisung zum Regierungsbezirk.

Die genauen Informationen darüber, welchem Sonderseminar und welcher Einsatzschule Sie zugewiesen werden, erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt (ab Ende Juli) von der für Sie dann zuständigen Regierung.

Nach Möglichkeit werden Ihre Ortswünsche unter Einbezug von Sozialkriterien (z.B. Ehe, Kinder) berücksichtigt.

Muss ich zuvor ein Praktikum absolvieren?

Um allen Bewerberinnen und Bewerbern einen fundierten Einblick in das Tätigkeitsfeld als Mittelschullehrkraft (Klassenlehrer bzw. Klassenlehrerin) zu geben, ist im Vorfeld der Maßnahme **ein vierwöchiges Praktikum (20 Unterrichtstage)** an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule Ihrer Wahl zu absolvieren.

Das Praktikum kann tage- oder wochenweise an einer frei wählbaren staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule absolviert werden. Ein entsprechender formloser Nachweis ist bis zum 31. Juli 2026 vorzulegen.

Soweit bereits entsprechende Unterrichtserfahrung an einer Mittelschule (z.B. als Teamlehrkraft, als Fachlehrkraft für ein Fach, durch Aushilfstätigkeit an staatlichen Mittelschulen; als Lehrkraft an einer staatlich anerkannten, privaten Mittelschule) im Umfang von mindestens vier Wochen vorliegt, wird diese Unterrichtszeit anstelle des Praktikums anerkannt.

Der Nachweis des Praktikums erfolgt durch eine formlose schriftliche Bestätigung der Schulleitung Ihrer Praktikumsschule.

Wie läuft der Vorbereitungsdienst im Rahmen der Sondermaßnahme ab?

Der Vorbereitungsdienst im Rahmen der Sondermaßnahme erfolgt in Sonderseminaren und gliedert sich in zwei Abschnitte, die jeweils ein Schuljahr dauern.

Der erste Ausbildungsabschnitt umfasst:

- eigenverantwortlichen Unterricht (8 Wochenstunden) im Unterrichtsfach und den drei Didaktikfächern
- Praktikum im Unterricht einer Betreuungslehrkraft (9 Wochenstunden) und
- Seminarveranstaltungen (10 Wochenstunden)
- An zwei Wochentagen besuchen die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter die Seminarveranstaltungen. Sie finden an verschiedenen Schulen im Seminarbezirk statt. An den drei verbleibenden Wochentagen sind die Anwärtnerinnen und Anwarter an ihrer Einsatzschule tätig (Unterricht, Praktikum, Hospitation).

Der zweite Ausbildungsabschnitt umfasst:

- eigenverantwortlichen Unterricht (15 Wochenstunden) im Unterrichtsfach und den drei Didaktikfächern
- eigenverantwortliche Hospitation (2 Wochenstunden) und

- Seminarveranstaltungen (10 Wochenstunden)
- Schriftliche Hausarbeit, Lehrproben, Kolloquium, Mündliche Prüfungen
- Der Vorbereitungsdienst endet mit der Zweiten Staatsprüfung.

Ergänzend zur Ausbildung im Sonderseminar besuchen Sie in den drei von Ihnen gewählten Didaktikfächern Qualifizierungsmodule (im Umfang von je 4 Halbtagen).

Die schulartspezifische Qualifizierung im Rahmen der Sondermaßnahme ist neben dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung **Voraussetzung für die Feststellung und den Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen.**

Wie wird meine Gesamtnote gebildet?

Das Prüfungsergebnis der Zweiten Staatsprüfung wird gebildet aus zahlreichen Einzelbewertungen ([Rechtsgrundlage § 23 LPO II](#)

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II-23):

- Schriftliche Hausarbeit,
- Kolloquium (Pädagogik und Psychologie),
- mündliche Prüfungen (Prüfungen zur Didaktik der Fächer der Fächerverbindung, eine gemeinsame Prüfung in Schulrecht/Schulkunde sowie Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung),
- 2 Prüfungslehrproben (eine Einzellehrprobe im Unterrichtsfach und eine Doppellehrprobe in zwei der drei Didaktikfächer),
- Beurteilung der Unterrichtskompetenz, erzieherischen Kompetenz sowie Handlungs- und Sachkompetenz.

vgl. hierzu insbesondere §§ 17 ff LPO II, einzusehen unter [→ rechtliche Grundlagen](#)

<https://www.km.bayern.de/recht/rechtliche-grundlagen> .

Der Erwerb der Befähigung für das Lehramt an Mittelschulen über eine Sondermaßnahme hat zur Folge, dass für die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer nach Ablegen der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen keine Gesamtprüfungsnote nach § 25 LPO II gebildet wird: § 25 LPO II sieht entsprechend den Maßgaben der schulartspezifischen Lehrerausbildung die Bildung der Gesamtprüfungsnote aus der bestandenen Ersten Lehramtsprüfung und der Zweiten Staatsprüfung desselben Lehramts vor. **Eine Zusammenführung von Bewertungen Ihres Studienabschlusses und der Zweiten Staatsprüfung ist daher nicht möglich** (siehe Art. 7 Abs. 1 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz

(BayLBG) und § 1 Abs. 2 Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I)).

Die Gesamtnote der Zweiten Staatsprüfung entspricht damit der Anstellungsnote. Ein Nachteil bei der Einstellung ist damit nicht verbunden.

Eine Übernahme in den staatlichen Schuldienst ist bis zur Note 3,50 möglich.

Was verdiene ich?

Sie durchlaufen die Maßnahme im **Beamtenverhältnis auf Widerruf** und erhalten Anwärterbezüge. Der Anwärtergrundbetrag richtet sich nach der Besoldungsgruppe des Eingangsamtes, in das der Anwärter oder die Anwärterin nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes voraussichtlich eintritt. Ohne ggf. Zuschläge (z.B. aufgrund von Familie) liegen diese bei rund 1.600 €.

Verbeamtete Lehrkraft sind beihilfeberechtigt. Eine Informationsbroschüre zum bayerischen Beihilferecht findet sich unter [LfF - Landesamt für Finanzen | Beihilfe](#)

<https://www.lff.bayern.de/themen/beihilfe/>

Bei einer **Übernahme in das Angestelltenverhältnis** nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes erfolgt die Vergütung gemäß TV-L, **nach derzeitiger Rechtslage** in E 11 mit Angleichungszulage und Übergangszulage. Mit Zuordnung des Eingangsamtes zur Besoldungsgruppe A 13 für Grund- und Mittelschullehrkräfte zum 01.09.2028 erfolgt die Vergütung nach E 13 TV-L. Nähere Informationen zur tariflichen Vergütung sind ebenso zuständigkeitshalber über das Landesamt für Finanzen in Bayern zu erhalten: [LfF - Landesamt für Finanzen | Besoldung](#) <https://www.lff.bayern.de/themen/besoldung/> .

Bei einer **Übernahme in das Beamtenverhältnis** nach dem Vorbereitungsdienst erfolgt die Besoldung im Eingangsamt derzeit noch nach der Besoldungsgruppe A12 mit jährlich aufwachsender Übergangszulage. Nach derzeitiger Rechtslage wird das Eingangsamt zum 01.09.2028 der Besoldungsgruppe A 13 zugeordnet. Nähere Informationen zur Besoldung sind zuständigkeitshalber über das Landesamt für Finanzen in Bayern zu erhalten: [LfF - Landesamt für Finanzen | Besoldungstabellen](#)

<https://www.lff.bayern.de/themen/besoldung/besoldungstabellen/>

Grundsätzlich dauert der Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen 24 Monate. Er beginnt mit der Vereidigung am Montag vor dem ersten Schultag und endet 24 Monate später. Damit umfasst der Vorbereitungsdienst auch die Sommerferien, in denen die Anwärterbezüge fortlaufend gezahlt werden. Genauere Informationen für die Anwärtergrundbeträge (A12) sowie ggf. den Orts- und Familienzuschlag können Sie beim bayerischen Landesamt für Finanzen entnehmen.

Im **Vorbereitungsdienst** für das Lehramt an Mittelschulen erhalten Lehramtsanwärterinnen und -anwärter derzeit noch die Anwärterbezüge der Besoldungsgruppe A12; ggf. werden Orts- und Familienzuschläge gewährt. Mit diesen Bezügen sind zehn Stunden wöchentlicher

Unterrichtseinsatz abgegolten. Darüber hinaus können während des zweiten Ausbildungsabschnittes die zusätzlich geleisteten Unterrichtsstunden vergütet werden.

Zusatzinformationen

Die vorläufige Zusage erfolgt im Rahmen der Sondermaßnahme nach Art. 22 Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 Satz 1 BayLBG nach Prüfung und Feststellung der jeweiligen Qualifikation durch das Staatsministerium. Erst nach Einreichen aller erforderlichen Unterlagen ist eine Teilnahme an der Sondermaßnahme möglich.

Der Vorbereitungsdienst an Mittelschulen kann **nicht in Teilzeit** absolviert werden. Nach Übernahme in den staatlichen Schuldienst besteht dann die Möglichkeit auf familienpolitisch begründete Teilzeit.

Eine **Übernahme in den Staatsdienst** erfolgt für Bewerberinnen und Bewerber, die zu Beginn des Vorbereitungsdienstes (hier: 14.09.2026) das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und alle weiteren beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen, bei einer Einstellung im unmittelbaren Anschluss an den Vorbereitungsdienst i. d. R. im Beamtenverhältnis auf Probe. Mit erfolgreichem Abschluss der Probezeit ist eine Übernahme ins Beamtenverhältnis auf Lebenszeit möglich. Bewerberinnen und Bewerber, die zu Beginn des Vorbereitungsdienstes das 45. Lebensjahr bereits vollendet hatten, können als Tarifbeschäftigte (nach TV-L) unbefristet in den Staatsdienst übernommen werden.

Die dargestellte Sondermaßnahme besteht nur so lange, bis wieder Personen mit der vollständigen Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen (Art. 22 Abs. 5 BayLBG).

Ansprechpersonen

Frau Denise Rätscher
Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1912](tel:08921861912)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Jessica Rödl

Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1824](tel:08921861824)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Claudia Berkele

Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089/2186-2897](tel:08921862897)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Zugang zum Vorbereitungsdienst mit Erster Lehramtsprüfung (Sondermaßnahme 5)

Für den Vorbereitungsdienst an Mittelschulen **zum Schuljahr 2026/2027** können folgende Bewerbergruppen berücksichtigt werden:

- Personen mit einer erfolgreich bestandenen **bayerischen Ersten Lehramtsprüfung** für das Lehramt an Grundschulen, Realschulen bzw. Gymnasien
- Personen mit einer erfolgreich bestandenen **außerbayerischen Ersten Lehramtsprüfung** für das Lehramt an Grundschulen bzw. Grund- und Hauptschulen, Realschulen bzw. Gymnasien
- Personen mit Gleichwertung eines akademischen Abschlusses (hier ausschließlich **außerbayerischer lehramtsbezogener Master of Education** als Erste Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grundschulen bzw. Grund- und Hauptschulen, Realschulen bzw. Gymnasien)

Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen kommen Sie in Frage, wenn Ihre Fächerverbindung mindestens **ein Fach aus dem Fächerkanon der Schulart Mittelschule** gemäß [§ 37 LPO I](#)

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-37 enthält.

Wie läuft die Anmeldung ab?

Die **Zulassung zum Vorbereitungsdienst** für das **Schuljahr 2026/2027** beantragen Sie bitte im **Zeitraum 1. Februar bis 14. April 2026**. Genaue Informationen zum Anmeldeverfahren und den Link zum Formular-Server finden Sie auf folgenden Internetseiten:



Vorbereitungsdienst und Zweite Staatsprüfung

<https://www.km.bayern.de/studium-und-vorbereitungsdienst/mittelschule#wichtige-informationen-zur-anmeldung-zum-vorbereitungsdienst>



Online-Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen

<https://formularserver.bayern.de/intelliform/forms/rzsued/stmuk/stmuk/sovos/sovos-mittelschule/index>

Das Online-Anmeldeformular übermitteln Sie wie folgt an das Staatsministerium:

Anmeldeformular online ausfüllen (bitte beachten Sie hierzu die Hinweise zur Fächerauswahl!) pdf-Dokument digital absenden pdf-Dokument abspeichern gespeichertes Dokument **zusätzlich** ausdrucken und unterschreiben. **Beachten Sie bitte, dass das Vorschau-Dokument nicht berücksichtigt werden kann!** Ausdruck einschließlich aller erforderlichen Unterlagen (siehe Anlage „Anmeldeunterlagen“) bis spätestens 14. April 2026 postalisch an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus senden:

Ref. IV.3

Bayerisches
Staatsministerium
für Unterricht und
Kultus
Salvatorstraße 2
80333 München

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard
speichern](#)

Geben Sie die Unterlagen **nicht** bei der Außenstelle des Prüfungsamtes an einer Universität ab.

Welche Unterlagen müssen eingereicht werden?



Anmeldeunterlagen zum Download

/download/4-25-08/Anlage-1_erforderliche-Anmeldeunterlagen-SoMa-5.jpg

Bitte reichen Sie das über den Formular-Server ausgedruckte und unterschriebene Formular gemeinsam mit folgenden Unterlagen ein:

Ein in Bayern anerkanntes **Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife** oder ein sonstiger Nachweis der **Studienberechtigung** (amtlich beglaubigte Abschrift/Ablichtung). **Abstammungs- oder Geburtsurkunde** im Original (oder in amtlich beglaubigter Abschrift) sowie ggf. Nachweis über amtliche Namensänderung (Original oder amtlich beglaubigte Abschrift). Ggf. Nachweis über **Eheschließung** (Original oder amtlich beglaubigte Abschrift) mit Nachweis über die Namensführung, ggf. amtlicher Nachweis der Ehescheidung, ggf. Nachweis über eingetragene Lebenspartnerschaft. Ggf. **Geburts- bzw. Abstammungsurkunde(n) des Kindes (der Kinder)** im Original oder in amtlich beglaubigter Abschrift. Ggf. Promotionsurkunde, Diplom- oder Masterzeugnis oder Urkunde über die Magisterprüfung (amtlich beglaubigte Abschrift/Ablichtung). **Zeugnis über die bestandene Erste Staatsprüfung/Erste Lehramtsprüfung** bzw. Zeugnis über einen außerbayerischen lehramtsbezogenen Master of Education (amtlich beglaubigte Abschrift/Ablichtung). Amtlich beglaubigte Ablichtung der Lichtbildseite des am Tag des Dienstantritts gültigen **Personalausweises oder Reisepasses**. **Zeugnis des Gesundheitsamts** - sofern es nicht vom Gesundheitsamt übersandt wird. Das

Ausstellungsdatum des Zeugnisses darf bei Dienstantritt nicht über ein halbes Jahr zurückliegen. Ein **unterschriebener tabellarischer Lebenslauf** (insbes. mit Zeitangaben über den Schul- und Hochschulbesuch sowie ggf. über Wehr- und Zivildienst bzw. Freiwilligendienst). Ein **Passbild**, das nicht älter als ein halbes Jahr ist, aufgeklebt auf den Personalbogen mit Namensangabe und Datum der Aufnahme. Vom Bewerber eigenhändig unterschriebene **Fragebögen**. Ggf. Nachweis über die Lösung eines eventuell bestehenden Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisses (nur bei hauptberuflichen Tätigkeiten). Vorläufige **kirchliche Unterrichtserlaubnis** (bei Fächerverbindungen mit Religionslehre) in amtlich beglaubigter Abschrift/Ablichtung. Ggf. Nachweis über **abgeleiteten Wehr- oder Zivildienst bzw. Freiwilligendienst**. Eine unterschriebene Erklärung, dass eine Auskunft über den Inhalt des Zentralregisters (**erweitertes Führungszeugnis** nach § 30a BZRG) bei der Meldebehörde zur unmittelbaren Übersendung an das Prüfungsamt bzw. Staatsministerium beantragt wurde. Das Ausstellungsdatum darf bei Dienstantritt nicht über ein halbes Jahr zurückliegen. Ein ausgefüllter und unterschriebener **Personalbogen** für Beamte

Wichtiger Hinweis

Bitte überprüfen Sie vor Einreichen Ihre Unterlagen auf Vollständigkeit und ggf. die vorgegebene Form (amtliche Beglaubigung). Nachgereicht werden können ausschließlich Unterlagen, welche von Behörden ausgestellt werden!

Nicht anerkannt werden Beglaubigungen von folgenden Stellen (auch wenn sie ein Siegel führen): Rechtsanwälte, Vereine, Wirtschaftsprüfer, Buchführer, Krankenkassen, Sparkassen und Kirchen.

Für eine amtliche Beglaubigung muss das Originaldokument vorgelegt werden. Beglaubigungen werden von den hierfür zuständigen Behörden (z.B. Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Kreisverwaltungsreferaten, Bürgerbüros, Landratsämter) oder von Notaren vorgenommen.

Zudem können Schulen und Universitäten Kopien ihrer eigenen Zeugnisse/Abschlüsse beglaubigen.

Wie erfolgen die Prüfung und Feststellung der Zugangsvoraussetzungen?

Die Prüfung und Feststellung der Qualifikation für die Teilnahme an der Maßnahme erfolgt durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, nachdem Sie Ihre Unterlagen im Rahmen des Anmeldeverfahrens zum Vorbereitungsdienst Mittelschule eingereicht haben.

Nach Prüfung Ihrer Unterlagen setzen wir Sie **zeitnah** darüber in Kenntnis, ob Ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.

Die **genauen Informationen zur Feinplanung** (Seminarbezirk und Einsatzschule) können erst im **Gesamtkontext der Unterrichtsversorgung (in der Regel ab Ende Juli)** übermittelt werden. Zu diesem Zeitpunkt erhalten auch alle anderen Bewerberinnen und Bewerber für den Vorbereitungsdienst die Information zu Seminarbezirk und Einsatzschule.

Was muss bei der Fächerauswahl beachtet werden?



Schaubild zum Download

Schaubild Fächerauswahl Sondermaßnahme 5 der Mittelschule
/download/4-25-08/Anlage-2_Schaubild-SoMa-5.jpg

Anlage 2: Schaubild Sondermaßnahme 5 für das Lehramt an Mittelschulen – Nachqualifizierung für das Lehramt an Mittelschulen

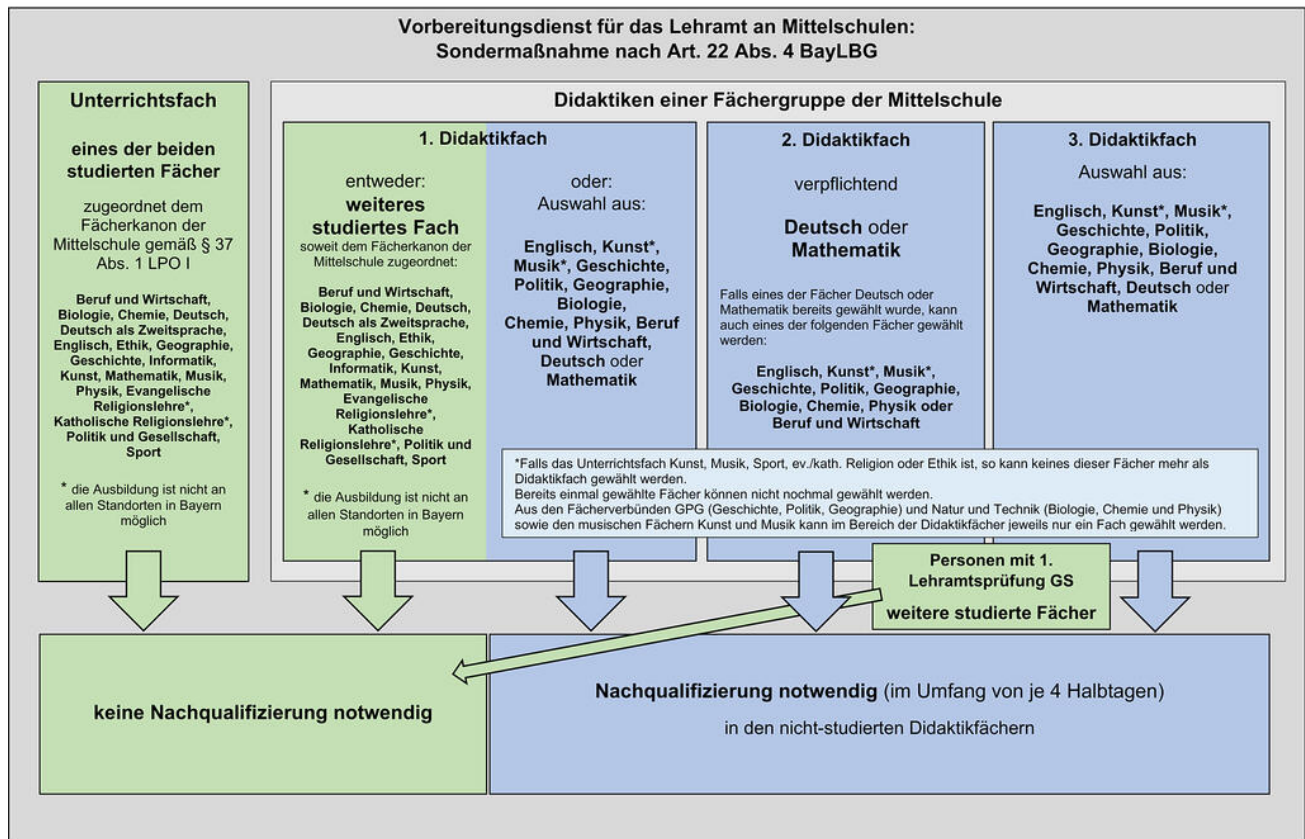


Schaubild Fächerauswahl Sondermaßnahme 5 der Mittelschule ©StMUK

Bitte gehen Sie bei der Fächerwahl im Rahmen des Online-Anmeldeverfahrens wie folgt vor:

- Hinweise zum Ausfüllen des Online-Anmeldeformulars:
- Vorbildung: „Sondermaßnahme nach Art. 22 BayLBG Nr. 5“ (Auswahlmenü)
- Fach 1: „Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule“
- Fach 2: Unterrichtsfach (bitte Fach entsprechend Ihrem studierten Fach / Ihrer studierten Fächer auswählen)

Darüber hinaus müssen **drei weitere Didaktikfächer** aus folgenden Fächern (siehe Anlage 2) gewählt werden:

Deutsch, Mathematik, Englisch, Kunst, Musik, Geschichte, Politik, Geographie, Biologie, Chemie, Physik oder Beruf und Wirtschaft

1. Didaktikfach: entweder: weiteres studiertes Fach (aus dem Fächerkanon der [Mittelschule](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-37) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-37) oder: Fach aus den aufgelisteten Didaktikfächern¹

2. Didaktikfach: verpflichtend Deutsch oder Mathematik²

3. Didaktikfach: Fach aus den aufgelisteten Didaktikfächern¹

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie aus den Fächerverbänden GPG (Geschichte, Politik, Geographie) und Natur und Technik (Biologie, Chemie und Physik) sowie den musischen Fächern (Kunst und Musik) im Bereich der Didaktikfächer **jeweils nur ein Fach** wählen können.

Personen mit Erster Lehramtsprüfung für das **Lehramt an Grundschulen** geben bitte die **studierten Didaktikfächer** an.

Grundsätzlich werden Sie in allen Fächern des Fächerkanons der Mittelschule ausgebildet, da Sie als Mittelschullehrkraft nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes i. d. R. als **Klassenlehrkraft in allen Fächern** (ausgenommen sind Fächer, für die eine Zusatzqualifikation benötigt wird) eingesetzt werden können.

Ihr Unterrichtsfach und die drei Didaktikfächer sind die prüfungsrelevanten Fächer für die Zweite Staatsprüfung gemäß [LPO II](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II).

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II-G1_2

1) Bereits einmal gewählte Fächer können nicht nochmal gewählt werden. Falls das Unterrichtsfach Kunst, Musik, Sport, ev. Religion/kath. Religion oder Ethik ist, so kann keines dieser Fächer mehr als Didaktikfach gewählt werden.

2) Falls eines der Fächer Deutsch oder Mathematik bereits gewählt wurde, kann auch eines der aufgelisteten Didaktikfächer gewählt werden.

Wie läuft die Sondermaßnahme ab?

Die schulartspezifische Qualifizierung im Rahmen der Sondermaßnahme ist neben dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung Voraussetzung für die Feststellung und den Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen. Als Qualifizierung für die nicht studierten Didaktikfächer erhalten Sie ergänzende Qualifizierungsmodule (im Umfang von je 4 Halbtagen).



Wie wird meine Gesamtnote gebildet?

Der Erwerb der Befähigung für das Lehramt an Mittelschulen über eine Sondermaßnahme nach Art. 22 BayLBG hat zur Folge, dass für die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer nach Ablegung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen keine Gesamtprüfungsnote nach § 25 LPO II gebildet wird: § 25 LPO II sieht entsprechend den Maßgaben der schulartspezifischen Lehrerausbildung die Bildung der Gesamtprüfungsnote aus der bestandenen Ersten Lehramtsprüfung und der Zweiten Staatsprüfung desselben Lehramts vor. **Eine Zusammenführung von Bewertungen der Ersten Lehramtsprüfung und der Zweiten Staatsprüfung für unterschiedliche Schularten ist nicht möglich** (siehe Art. 7 Abs. 1 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz (BayLBG) und § 1 Abs. 2 Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I)).

Die Gesamtnote der Zweiten Staatsprüfung entspricht in diesem Fall der Anstellungsnote. Ein Nachteil bei der Einstellung ist damit nicht verbunden.

Eine Übernahme in den staatlichen Schuldienst ist bis zur Note 3,50 möglich.

Zusatzinformationen

Die Einstellung der genannten Bewerbergruppen erfolgt im Rahmen der Sondermaßnahme nach Art. 22 Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 Satz 1 BayLBG nach Prüfung und Feststellung der jeweiligen Qualifikation durch das Staatsministerium.

Der **Vorbereitungsdienst** an Mittelschulen kann **nicht in Teilzeit** absolviert werden. Nach Übernahme in den staatlichen Schuldienst besteht dann die Möglichkeit auf familienpolitisch begründete Teilzeit.

Die dargestellte Sondermaßnahme besteht nur so lange, bis wieder Bewerberinnen und Bewerber mit der vollständigen Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen (Art. 22 Abs. 5 BayLBG).

Ansprechpersonen

Frau Denise Rätscher

Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1912](tel:08921861912)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Claudia Berkele

Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089/2186-2897](tel:08921862897)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Jessica Rödl

Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1824](tel:08921861824)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Anerkennung von Examensleistungen anderer

Schularten (Sondermaßnahme 4)

Diese Maßnahme richtet sich an Bewerberinnen und Bewerber mit einer **Ersten Lehramtsprüfung für das Lehramt an Realschulen bzw. Gymnasien**, die die Befähigung für das Lehramt an Grund- bzw. Mittelschulen erwerben möchten.

Wie läuft die Sondermaßnahme ab?

Bei Bewerberinnen und Bewerber mit einer **Ersten Lehramtsprüfung** für das Lehramt an Realschulen bzw. Gymnasien kann unter Einbeziehung des bereits erfolgreich studierten Fachs **Erziehungswissenschaften** sowie eines Unterrichtsfachs als Unterrichtsfach gemäß § 37 Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) die Befähigung für das Lehramt an Mittelschulen gemäß Art. 22 Abs. 1 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz (BayLBG) unter folgenden Maßgaben festgestellt werden:

Die **fehlenden Studien- und Prüfungsleistungen** in den Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule einschließlich der fachwissenschaftlichen Grundlagen müssen im Rahmen eines **Studiums für das Lehramt an Mittelschulen** nach § 38 LPO I noch erbracht werden. Dieses Studium ist mit der Teilprüfung der Ersten Lehramtsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen im Fach nach § 38 Abs. 3 LPO I abzuschließen.

Sofern die gewählte Fächerverbindung das Fach Katholische oder Evangelische Religionslehre als Unterrichtsfach aufweist bzw. im Rahmen des Fachs Didaktik der Mittelschule das Fach Katholische oder Evangelische Religionslehre gewählt wird, sind als ergänzende Leistungen mindestens 5 Leistungspunkte aus dem Bereich katholische bzw. evangelische Theologie gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a LPO I zu erbringen. Andernfalls kann von den Kirchen die Erteilung der Lehrerlaubnis in diesen Fächern verweigert werden. Die Universität kann darüber hinaus prüfen, ob eine Anrechnung von Studienzeiten und Praktika sowie die Annahme der schriftlichen Hausarbeit für das Lehramt an anderen Lehrämtern als Ersatz für die schriftliche Hausarbeit für das Lehramt an Mittelschulen möglich sind. Es gelten die Bestimmungen des § 29 Abs. 12 LPO I.

Die Anrechnung von Studienzeiten und die Anerkennung von bereits im Erststudium erbrachten Zulassungsvoraussetzungen ist in § 23 LPO I geregelt. Entsprechende Anträge können an die Außenstelle des Prüfungsamtes für die Lehrämter an öffentlichen Schulen an der Universität gerichtet werden.

Zuständig für die Anrechnung von Praktika ist der Leiter des Praktikumsamts an der Universität.

Im Anschluss an die Erste Lehramtsprüfung ist der Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen abzuleisten und mit der Zweiten Staatsprüfung erfolgreich abzuschließen.

Danach ist eine Bewerbung um Einstellung in den staatlichen Mittelschuldienst in Bayern möglich.

Welche Unterlagen müssen eingereicht werden?

Bewerberinnen und Bewerber, die Interesse an dieser Sondermaßnahme haben, werden gebeten, dem Staatsministerium zur Prüfung

- einen **formlosen Antrag mit der Bitte um Anerkennung** von Prüfungsleistungen im Fach Erziehungswissenschaften sowie in einem Unterrichtsfach,
- einen **tabellarischen Lebenslauf** sowie
- eine beglaubigte **Kopie des Zeugnisses über die Erste Lehramtsprüfung**

per Post an folgende Adresse zu übermitteln:

Ref. IV.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Salvatorstraße 2
80333 München

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Zusatzinformationen

Der Erwerb der Befähigung für das Lehramt an Mittelschulen nach Art. 22 Abs. 1 BayLBG hat zur Folge, dass keine Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung nach § 30 LPO I errechnet wird. Ebenso erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Ablegung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen keine Gesamtprüfungsnote nach § 25 LPO II. **Ausschlaggebend für eine Einstellung in den staatlichen Mittelschuldienst ist die Gesamtnote des Zweiten Staatsexamens.**

Ansprechpersonen

Herr René Volbert

Rektor

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1672](tel:08921861672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Dr. Hannes Florian Müller

Rektor

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1844](tel:08921861844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Einstellung weiterer Bewerbergruppen (Sondermaßnahme 3)

Auf Grund des weiter bestehenden erhöhten Personalbedarfs an Mittelschulen können auch weiterhin Lehrkräfte, die die **Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen über Sondermaßnahmen in anderen Bundesländern** erworben haben, in den bayerischen Mittelschuldienst eingestellt werden. Dabei können folgende Bewerbergruppen berücksichtigt werden:

- Mittelschullehrkräfte anderer Bundesländer mit **Erster Lehramtsprüfung für ein anderes Lehramt und Vorbereitungsdienst für das Lehramt Mittelschule**, die über eine Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen verfügen.
- Lehrkräfte anderer Bundesländer mit **Gleichwertung eines akademischen Abschlusses als Erste Lehramtsprüfung und Vorbereitungsdienst für das Lehramt Mittelschule**, die über eine Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen verfügen.

- Lehrkräfte mit einer **Lehramtsbefähigung für ein anderes Lehramt, die die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen über eine mindestens zweijährige Sondermaßnahme** in einem anderen Bundesland erworben haben.

Welche Unterlagen müssen eingereicht werden?

Die Einstellung der genannten Bewerbergruppen erfolgt im Rahmen der Sondermaßnahme nach Art. 22 Abs. 4 BayLBG nach Prüfung und Feststellung der jeweiligen Qualifikation durch das Staatsministerium.

Zur Prüfung reichen Sie bitte **nachfolgende Unterlagen** vollständig ein:

Zeugnis der Ersten Lehramtsprüfung für ein anderes Lehramt oder eines vergleichbaren akademischen Abschlusses (z.B. Master, Magister, Diplom; kein Bachelor) **Zeugnis über die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen** (mit Nachweis der Dauer des Vorbereitungsdienstes) **Nachweis der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen**

(Zusätzlich für Gruppe 3: Nachweis über die Dauer der Sondermaßnahme - Auflistung des Einsatzes / der Einsätze als Lehrkraft an Mittelschulen nach Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen).

Lehrkräfte, die **keinen 24-monatigen Vorbereitungsdienst** für das Lehramt an Mittelschulen absolviert haben bzw. die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen über eine Sondermaßnahme mit einer Dauer von weniger als zwei Jahren erworben haben, können die vorhandenen Defizite durch geeignete Maßnahmen (z.B. Berufspraxis) ausgleichen, die im **Einzelfall** nach Prüfung der individuellen Qualifikation festgelegt werden.

Über das Ergebnis der Prüfung erhalten die Interessenten einen schriftlichen Bescheid.

Wie kann ich mich bewerben?

Nach erfolgreicher Prüfung der Unterlagen ist eine **Freie Bewerbung bis 20. Mai des jeweiligen Jahres** bei einer der angeführten **Regierungen** möglich.

Weitere Auskünfte zur Freien Bewerbung erhalten Sie bei der jeweiligen Regierung.



Regierungen

<https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/regierungen>

Zusatzinformationen

Generell gilt: Die Noten der Lehramtsprüfungen in den einzelnen Bundesländern sind wegen der unterschiedlichen Prüfungsanforderungen nicht unmittelbar vergleichbar. Noten außerbayerischer Examina werden deshalb im Hinblick auf die Wettbewerbssituation bei der Anstellung in Bayern auf ihre Vergleichbarkeit mit bayerischen Noten geprüft. Ausgehend von den erzielten Gesamtnoten in der Ersten Lehramtsprüfung und der Zweiten Staatsprüfung wird eine Vergleichsnote ermittelt, die für das Einstellungsverfahren ausschlaggebend ist. **Die Voraussetzung zur Einstellung in den bayerischen, staatlichen Mittelschuldienst ist ein Gesamtnotenschnitt bis maximal 3,50.**

Ansprechpersonen

Herr René Volbert

Rektor

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1672](tel:08921861672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Dr. Hannes Florian Müller

Rektor

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1844](tel:08921861844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Zweitqualifizierung für das Lehramt an Mittelschulen (Sondermaßnahme 2)

Die Zweitqualifizierungsmaßnahme richtet sich an

- Lehrkräfte mit der **Lehramtsbefähigung für Gymnasien bzw. Realschulen** (mit allen Fächerkombinationen), die die Lehramtsbefähigung in Bayern oder in einem anderen Bundesland erworben haben,
- **Studienreferendarinnen/-referendare für Gymnasien und Realschulen** (mit allen Fächerkombinationen), die aktuell die Zweite Staatsprüfung in Bayern oder in einem anderen Bundesland erfolgreich abschließen.

Die Maßnahmen der Zweitqualifizierung werden **für alle Regierungsbezirke** angeboten.

Bewerbungen für einen Einsatz zum kommenden Schulhalbjahr 2025/2026 (Einstellung zum 14.02.2026) sind ab Montag, den 24. November 2025 bis Sonntag, den 25. Januar 2026, möglich.

Welche Varianten werden angeboten?

Beginn der Maßnahme entweder zum **Schulhalbjahr** (Februar) oder zum **Schuljahresbeginn** (September). Es werden dabei folgende Varianten angeboten:

- **Zweijährige Zweitqualifizierung** für Gymnasial- und Realschullehrkräfte sowie Studienreferendarinnen/-referendare für Gymnasien und Realschulen (mit allen Fächerkombinationen), die zum Ende des jeweiligen Schuljahres bzw. des Schulhalbjahres die Zweite Staatsprüfung erfolgreich abschließen.
- **Eineinhalbjährige Zweitqualifizierung** für Gymnasial- und Realschullehrkräfte (mit allen Fächerkombinationen), die bereits eine mindestens 6-monatige Bewährung als Lehrkraft (überhäftige Tätigkeit mit mindestens 14 UZE) an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule nachweisen können.
- **Einjährige Zweitqualifizierung** für Gymnasial- und Realschullehrkräfte (mit allen Fächerkombinationen), die bereits eine mindestens 12-monatige Bewährung als Lehrkraft (überhäftige Tätigkeit mit mindestens 14 UZE) an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule nachweisen können.

Voraussetzung: Gesamtnotenschnitt bis maximal 3,50

Wie läuft die Zweitqualifizierung ab?

Zweijährige Zweitqualifizierung:

Die Zweitqualifizierung besteht aus einer **zweijährigen Bewährungszeit** an der Mittelschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Mittelschullehrkraft.

Im **ersten Einsatzjahr** unterrichten die Teilnehmerinnen/Teilnehmer soweit möglich in ihren studierten Fächern. Alle Möglichkeiten der Hospitation sollten genutzt werden.

Im ersten Einsatzhalbjahr sind zwei **Basisveranstaltungen** zu den Themen Grundlagen der Mittelschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte und Amtliches Schriftwesen abzuleisten. Am Ende des ersten Einsatzjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenarbeit mit der Schulleitung einen **Bericht über die Bewährungsperspektive** und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise.

Im **zweiten Einsatzjahr** werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer als **Klassenleitung** in den für das Lehramt an Mittelschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt.

Gegen Ende des zweiten Einsatzjahres erfolgt eine **Bewährungsfeststellung** durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines **30-minütigen Reflexionsgesprächs** zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Mittelschule. Falls das für die Mittelschule profilbildende Fach „Wirtschaft und Beruf“ nicht im Rahmen der Unterrichtsvorführung gewählt wurde, ist ein Bereich aus dem FachlehrplanPlus „Wirtschaft und Beruf“ im Reflexionsgespräch zu thematisieren (ca. 5 Minuten).

Eineinhalbjährige Zweitqualifizierung:

Die Qualifizierung besteht aus einer im Vorfeld abgeleisteten **mindestens 6- monatigen Bewährungszeit** als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule im Rahmen eines befristeten Vertrages und einer eineinhalbjährigen Bewährungszeit an der Mittelschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Mittelschullehrkraft.

Im **ersten Einsatzhalbjahr** unterrichten die Teilnehmerinnen/Teilnehmer soweit möglich in ihren studierten Fächern. Alle Möglichkeiten der Hospitation sollten genutzt werden.

Im ersten Einsatzhalbjahr sind analog zur zwei- und einjährigen Variante **zwei Basisveranstaltungen** zu den Themen Grundlagen der Mittelschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte und Amtliches Schriftwesen abzuleisten. Am Ende des ersten Einsatzhalbjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenarbeit mit der Schulleitung einen Bericht über die **Bewährungsperspektive** und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise.

Im **zweiten Einsatzjahr** werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer als **Klassenleitung** in den für das Lehramt an Mittelschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt.

Gegen Ende des zweiten Einsatzjahres erfolgt eine **Bewährungsfeststellung** durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines **30-minütigen Reflexionsgesprächs** zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Mittelschule. Falls das für die Mittelschule profilbildende Fach „Wirtschaft und Beruf“ nicht im Rahmen der Unterrichtsvorführung gewählt wurde, ist ein Bereich aus dem FachlehrplanPlus „Wirtschaft und Beruf“ im Reflexionsgespräch zu thematisieren (ca. 5 Minuten).

Einjährige Zweitqualifizierung:

Die Qualifizierung besteht aus einer im Vorfeld abgeleisteten **mindestens 12- monatigen Bewährung** als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule im Rahmen eines befristeten Vertrages und einer einjährigen Bewährungszeit an der Mittelschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Mittelschullehrkraft.

Im Rahmen der einjährigen Bewährungszeit werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer grundsätzlich sofort als **Klassenleitung** in den für das Lehramt an Mittelschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt. Alle Möglichkeiten der Hospitation sollten genutzt werden.

Im ersten Einsatzhalbjahr sind analog zur zweijährigen und eineinhalbjährigen Variante zwei **Basisveranstaltungen** zu den Themen Grundlagen der Mittelschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte und Amtliches Schriftwesen abzuleisten.

Am Ende des ersten Einsatzhalbjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenwirken mit der Schulleitung einen Bericht über die **Bewährungsperspektive** und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise. Gegen Ende der einjährigen Bewährungszeit erfolgt dann eine Bewährungsfeststellung durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines **30-minütigen Reflexionsgesprächs** zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Mittelschule. Falls das für die Mittelschule profilbildende Fach „Wirtschaft und Beruf“ nicht im Rahmen der Unterrichtsvorführung gewählt wurde, ist ein Bereich aus dem FachlehrplanPlus „Wirtschaft und Beruf“ im Reflexionsgespräch zu thematisieren (ca. 5 Minuten).

Wie erfolgt die Bewerbung und welche Unterlagen müssen eingereicht werden?



Online-Bewerbungsverfahren

Für alle Bewerberinnen/Bewerber im Rahmen der Zweitqualifizierung steht ein einheitliches Online-Bewerbungsverfahren zur Verfügung. **Bitte beachten Sie, dass eine gültige Bewerbung zur Zweitqualifizierung ausschließlich über das Online-Portal möglich ist.**

Die Zusendung von Unterlagen per E-Mail bzw. auf dem Postweg ist nicht erforderlich.



Online-Portal Zweitqualifizierung

https://www.km.bayern.de/portale/prod/zq_gms/

Bei **Studienreferendarinnen/-referendaren** für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen, die die Zweite Staatsprüfung im Frühjahr in Bayern abschließen und die Erste Lehramtsprüfung an einer bayerischen Universität abgelegt haben, ist eine Übermittlung von Anlagen nicht erforderlich.

Alle weiteren Bewerberinnen/Bewerber werden gebeten, dem Staatsministerium zur Prüfung folgende **Unterlagen im Rahmen ihrer Online-Bewerbung als PDF** zu übermitteln:

Tabellarischer Lebenslauf Kopie sämtlicher **Zeugnisse der Staatsprüfungen** für das Lehramt an Gymnasien/Realschulen in Bayern Bewerberinnen/Bewerber mit außerbayerischer Lehramtsbefähigung zusätzlich die **Kopie des Anerkennungsschreibens**. (Falls Sie noch über keine Anerkennung verfügen, laden Sie bitte alle vorhandenen Unterlagen ihrer außerbayerischen Lehramtsqualifikation (Examenszeugnisse, Fächer- und Notenübersicht der gesamten Ausbildung für den Lehrerberuf, bzw. Transcript of Records) in das Online-Portal hoch. Die Prüfung der fachlichen Qualifikation zur Teilnahme an der Zweitqualifizierung erfolgt durch das Staatsministerium. Mit der Prüfung der fachlichen Qualifikation ist jedoch keine Anerkennung der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Bayern verbunden.)

4. Ggf. Kopie des **Schwerbehindertenausweises** bzw. Gleichstellungsbescheides (wenn GdB mindestens 30)

5. Ggf. Nachweis über **frühere Beschäftigungszeiten** als Lehrkraft im Schuldienst.

6. Bei Bewerberinnen/Bewerbern für die eineinhalb- bzw. einjährige Maßnahme ist zusätzlich ein **Nachweis über eine mindestens sechs- bzw. zwölfmonatige Beschäftigung** als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule im Rahmen eines befristeten Vertrages erforderlich. Der Nachweis umfasst den Arbeitsvertrag sowie eine genaue Angabe zu folgenden Punkten:

Umfang der Beschäftigung (Anzahl der eigenverantwortlich unterrichteten Lehrerwochenstunden: überhäuftig, mindestens 14 Wochenstunden).

Unterrichtete Fächer (eigenverantwortlicher Unterricht in mindestens 2 verschiedenen Fächern vor voller Klassenstärke im Rahmen des verpflichtenden Unterrichts nach Stundentafel, keine Differenzierungsstunden, kein Unterricht in Differenzierungs- oder Kleingruppen).

Dienstort/Dienstorte (vgl. Arbeitsvertrag und ggf. Bestätigung der Einsatzschule).



Datenschutzhinweise

</download/4-23-11/Datenschutzhinweise%20%281%29.jpg>

Zusatzinformationen

Die Zweitqualifizierung an Mittelschulen kann sowohl im Angestelltenverhältnis als auch im Beamtenverhältnis auf Probe durchlaufen werden.

Beamte bzw. Beamtinnen auf Probe unterliegen bei der Dienstortzuweisung den Maßgaben der bedarfsgerechten Einstellung.

Bewerber/-innen, die einen wohnortnahen Einsatz einem Beamtenverhältnis auf Probe vorziehen, steht wie bisher die Absolvierung der Zweitqualifizierung im Angestelltenverhältnis zur Verfügung. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch in diesem Fall nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahme das Planstellenangebot bedarfsgerecht erfolgt.

Ein **Wechsel** aus einer bereits angetretenen Zweitqualifizierungsmaßnahme in eine andere Zweitqualifizierungsmaßnahme ist nicht möglich.

Bei **Nichtbestehen** der Bewährungsfeststellung ist eine **einmalige Wiederholung** zum nächsten Termin generell möglich.

Kann eine Bewährung auch im Wiederholungsfall nicht festgestellt werden, ist eine erneute Teilnahme an der Zweitqualifizierung sowohl für Grund- als auch für Mittelschulen nicht mehr möglich

Eine Teilnahme an der Zweitqualifizierung ist nicht möglich, solange ein **anderes Arbeitsverhältnis** besteht. Bewerberinnen/Bewerber, die sich in einem aktiven Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis befinden, müssen bereits im Zuge der Bewerbung nachweisen, dass dieses als Voraussetzung zum Eintritt in die Maßnahme fristgerecht beendet wird.

Die Teilnahme an der Zweitqualifizierung ist auch im Rahmen der **familienpolitischen Teilzeit** möglich. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen kann die Zweitqualifizierung auch in Teilzeit in Elternzeit abgeleistet werden. Im Bereich Mittelschule ist ein Teilzeitmaß von **mind. 21 Lehrerwochenstunden im Angestelltenverhältnis** bzw. **18 Lehrerwochenstunden im Beamtenverhältnis** möglich (bei einer Unterrichtspflichtzeit von 27 Lehrerwochenstunden). Eine Reduktion im genannten Umfang führt dabei nicht zu einer

Veränderung der Dauer der genehmigten Maßnahme.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Angestelltenverhältnis erhalten einen Supervertrag mit 27 Lehrerwochenstunden in Vollzeit bzw. mit mindestens 21 Lehrerwochenstunden in familienpolitischer Teilzeit mit der Zusage auf Verbeamtung oder unbefristete Beschäftigung als Lehrkraft nach erfolgreichem Abschluss der Zweitqualifizierung sowie, sofern der Eintritt in die Zweitqualifizierung unmittelbar nach dem Referendariat erfolgt, eine Gewährleistung mit der Folge der Versicherungsfreiheit in der Rentenversicherung.

Die **Eingruppierung (TV-L)** erfolgt analog der Besoldung der grundständig ausgebildeten Mittelschullehrkräfte.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Staatsministerium Sie nicht zu individuellen Vertragsmodalitäten, Steuer- und Versicherungsfragen beraten kann.

Mit der Zusage zur Zweitqualifizierung erhalten Sie bereits verbindlich eine Aussage zum **Regierungsbezirk**, für den Sie vorgesehen sind. Die Regierungen werden sich sodann bemühen, Ihnen zeitnah auch einen konkreten Einsatzort zu nennen. Mit der Zusage erhalten Sie weiterhin eine Erklärung über die Annahme des Angebots zur Teilnahme an der Zweitqualifizierung, die unterschrieben zurückgesandt werden muss. Mit der Unterschrift erklären Sie auch, Kenntnis genommen zu haben, dass ab diesem Zeitpunkt für den Zeitraum der Zweitqualifizierung keine wirksamen anderweitigen Vereinbarungen über Aushilfsverträge mit dem Freistaat oder seinen Vertretern mehr abgeschlossen werden können.

Die Auswahl für die Zweitqualifizierung erfolgt unabhängig von der Fächerverbindung des ursprünglichen Lehramts.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Die erfolgreiche Bewährungsfeststellung beendet die Zweitqualifizierung und führt zum Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen.

Die Übernahme in ein Beamtenverhältnis kann erst nach erfolgreicher Bewährungsfeststellung und bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen erfolgen.

Die Einstufung in die Besoldungsgruppe erfolgt dann analog zu den grundständig ausgebildeten Mittelschullehrkräften.

Hinweis zur bedarfsgerechten Einstellung:

Beamtinnen und Beamte auf Probe unterliegen bei der Dienstortzuweisung den Maßgaben der bedarfsgerechten Einstellung. Die Planstellenvergabe erfolgt somit bei der Zweitqualifizierung im Beamtenverhältnis nach denselben Kriterien wie im Einstellungs- und Versetzungsverfahren. Diese sind:

Bedarfssituation entsprechend der aktuellen Schülerzahlen soziale Kriterien (z.B. insbesondere eigene Kinder, Ehepartner etc.) Härtefälle (z.B. Schwerbehinderung der Bewerberin/des Bewerbers)

Da die Personalzuweisung zwingend den Schülerzahlen folgt, kann ein Einstellungsangebot im Rahmen der Verbeamtung nach erfolgreichem Abschluss der Zweitqualifizierung ebenso in einem anderen als dem gewünschten Regierungs- bzw. Schulamtsbezirk erfolgen.

Ansprechpersonen

Herr René Volbert

Rektor

Bayerisches
Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1672](tel:089-2186-1672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard
speichern](#)

Herr Dr. Hannes Florian Müller

Rektor

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1844](tel:089-2186-1844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Aussetzung der Fächerpflichtbindung (Sondermaßnahme 1)

Beim [Lehreraustauschverfahren](#)

[https://www.lehrer-werden.bayern/bewerbung-und-einstellung/wechsel-nach-bayern#lehre-
raustauschverfahren](https://www.lehrer-werden.bayern/bewerbung-und-einstellung/wechsel-nach-bayern#lehre-
raustauschverfahren) und bei der [Freien Bewerbung](#)

<https://www.lehrer-werden.bayern/bewerbung-und-einstellung/wechsel-nach-bayern#freie>

-bewerbung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer Lehramtsbefähigung für Grund- bzw. Mittelschulen wird zukünftig bis auf Weiteres auf die Fächerpflichtbindung für die Fächer Deutsch und/oder Mathematik im Bereich der Grund- und Mittelschulen verzichtet.

Bei Interesse an der Freien Bewerbung erhalten Sie zudem bei der jeweiligen **Regierung** Auskunft:



Regierungen

<https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/regierungen>

Ansprechpersonen

Herr René Volbert

Rektor

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1672](tel:08921861672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Dr. Hannes Florian Müller

Rektor

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1844](tel:08921861844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Ansprechpersonen

Erstberatung



Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in Bayern

Erstberatung für Interessentinnen und Interessenten

<https://www.lehrer-werden.bayern/beratung-terme/beratung-und-unterstuetzung>

Sondermaßnahmen 1 - 4

Herr René Volbert

Rektor

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1672](tel:08921861672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Dr. Hannes Florian Müller

Rektor

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1844](tel:08921861844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Sondermaßnahmen 5 und 6 sowie Qualifizierungsmaßnahme

Frau Denise Rätscher

Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1912](tel:089-2186-1912)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Claudia Berkele

Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089/2186-2897](tel:089-2186-2897)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Jessica Rödl

Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1824](tel:089-2186-1824)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Sondermaßnahmen für das Lehramt an Förderschulen

An Förderschulen werden derzeit besonders viele Lehrkräfte gebraucht. Daher werden verschiedene Sondermaßnahmen zum Erwerb der Lehrbefähigung für das Lehramt für Sonderpädagogik oder zur Einstellung in den staatlichen Förderschuldienst angeboten.

I. Sondermaßnahme Zugang zum Vorbereitungsdienst

Zum Schuljahr 2026/2027 kann erneut eine Sondermaßnahme zur Teilnahme am Vorbereitungsdienst für das Lehramt für Sonderpädagogik angeboten werden.

Alle wichtigen Informationen zur Sondermaßnahme „Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt für Sonderpädagogik 2026-2028“ finden Sie im anliegenden Informationsblatt:



Informationsblatt

Informationsblatt zur Sondermaßnahme „Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt für Sonderpädagogik“ 2026-2028

</download/4-25-09/Informationsblatt-SOMA-2026-2028.jpg>

II. Zweitqualifikationsmaßnahme im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Eine erneute Ausschreibung der zweijährigen Maßnahme ist **für das Schuljahr 2027/28** vorgesehen.

Im Schuljahr 2026/27 wird keine Zweitqualifikationsmaßnahme im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung angeboten.

Weitere Informationen zu Terminen, Bewerbungsverfahren und Teilnahmevoraussetzungen werden zu gegebener Zeit an dieser Stelle veröffentlicht.

Zu Ihrer Information können Sie die Ausschreibung der letzten Maßnahme einsehen:



Informationen zur Zweitqualifikation 2025-2027

Informationen zur Zweitqualifikation 2025-2027, Sonderpädagogik
</download/4-25-06/Informationen-zur-Zweitqualifikation-2025-2027.jpg>

Beratungsnetzwerk „Lehrerberuf in Bayern“

Telefon: [089/7208-0885](tel:08972080885)

Fax:

E-Mail: beratung@einstieg.bayern

Web: lehrer-werden.bayern

Bitte wenden Sie sich für eine Erstberatung und für allgemeine Fragen zunächst an das Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in Bayern. Erfahrene Lehrkräfte aller Schularten stehen Ihnen für Auskünfte sehr gerne zur Seite.

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Nina Haertel

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1752](tel:08921861752)

Fax:

E-Mail: nina.haertel@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

III. Einstellung weiterer Bewerbergruppen (nach Art 22 Abs. 4 BayLBG)

Aufgrund des weiter bestehenden erhöhten Personalbedarfs an Förderschulen können zum Schuljahr 2024/2025 **Lehrkräfte**, die die **Lehrbefähigung für das Lehramt für Sonderpädagogik über eine Sondermaßnahme in anderen Bundesländern erworben haben**, in den bayerischen staatlichen Förderschuldienst eingestellt werden.

Alle wichtigen Informationen zu dieser Sondermaßnahme finden Sie im anliegenden Informationsblatt:



Informationen zur Einstellung weiterer Bewerbergruppen

[/download/4-25-06/Informationsblatt-Einstellung-weiterer-Bewerbergruppen-2024.jpg](#)

Sondermaßnahme für das Lehramt an Realschulen



Mit Magister-, Master- bzw. Diplomabschluss kann der Quereinstieg an die Realschule eine berufliche Option sein
©sirisaakboakaew – stock.adobe.com

Aufgrund des anhaltend hohen Bedarfs an Lehrkräften für das Lehramt an Realschulen wird für ausgewählte Fächerverbindungen im Rahmen einer Sondermaßnahme gemäß [Art. 22 Abs. 4 BayLBG](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLBG-22> Bewerberinnen und Bewerbern, die ein anderes Studium als ein Lehramtsstudium absolviert haben, das fachlich einer der untenstehenden Fächerbindungen mindestens gleichwertig ist, die Möglichkeit eröffnet, für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Realschulen (Referendariat: Beginn September 2026, Prüfungstermin 2028) zugelassen zu werden.

Die Sondermaßnahme zielt darauf ab, die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für das Lehramt an Realschulen zu erhöhen und damit auch zur Sicherung der Unterrichtsversorgung im bayerischen Schulwesen beizutragen.

Allgemeine Informationen

Nach dem Bayerischen Lehrerbildungsgesetz (BayLBG) setzt die Befähigung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen grundsätzlich eine abgeschlossene wissenschaftliche oder künstlerische Vorbildung, die an einer staatlichen Universität oder Kunsthochschule im Sinn von Art. 1 Abs. 2 Satz 1 Nrn. 1 und 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) oder an einer staatlichen Hochschule in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland in

anderen als Fachhochschulstudiengängen erworben wurde, und eine abgeschlossene schulpraktische Ausbildung (Vorbereitungsdienst) voraus. Das Studium wird mit der Ersten Staatsprüfung abgeschlossen, der Vorbereitungsdienst mit der Zweiten Staatsprüfung.

Nur wenn nicht genügend derartig ausgebildete Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stehen, was gegenwärtig im Bereich der Realschulen in bestimmten Fächerverbindungen der Fall ist, können Bewerberinnen und Bewerber nach Art. 22 Abs. 4 BayLBG im Rahmen von Sondermaßnahmen zum zweijährigen Vorbereitungsdienst zugelassen werden.

Die Aufnahme in den 24 Monate dauernden Vorbereitungsdienst, die mit einer Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf verbunden ist, erfolgt zum **15. September 2026**. Nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes einschließlich der erfolgreichen Teilnahme an der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen ist grundsätzlich eine Bewerbung um Übernahme in den staatlichen, kommunalen oder privaten Realschuldienst möglich.

Voraussetzungen für den Quereinstieg

Sie verfügen über einen mindestens mit der Note „gut“ abgeschlossenen universitären Magister-, Master- bzw. Diplomabschluss einer Universität oder Kunsthochschule im Europäischen Hochschulraum.

Ein abgeschlossener Studiengang erfüllt die fachlichen Anforderungen, wenn er einem Studiengang für das Lehramt an Realschulen in einer der folgenden Fächerverbindungen fachlich mindestens äquivalent ist. Referenz hierfür bilden die jeweiligen Paragraphen zu den Unterrichtsfächern in der [Lehramtsprüfungsordnung I](#)

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-39 (LPO I) und die entsprechenden [Kerncurricula](#)

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1> :

- Biologie/Chemie ([§ 41](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-41 und [§ 42](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-42 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Biologie/Englisch([§ 41](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-41 und [§ 44](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Biologie/Informatik ([§ 41](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-41 und [§ 49](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-49 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)

- Biologie/Physik ([§ 41](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-41) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-41 und [§ 53](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-53) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-53 ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Chemie/Englisch([§ 42](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-42) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-42 und [§ 44](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Chemie/Mathematik ([§ 42](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-42) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-42 und [§ 51](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51 ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Chemie/Physik ([§ 42](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-42) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-42 und [§ 53](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-53) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-53 ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Deutsch/Englisch ([§ 43](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43 und [§ 44](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Deutsch/Französisch ([§ 43](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43 und [§ 46](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-46) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-46 ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Deutsch/Geographie ([§ 43](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43 und [§ 47](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-47) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-47 ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Deutsch/Geschichte ([§ 43](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43 und [§ 48](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-48) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-48 ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Deutsch/Kunst ([§ 43](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43 und [§ 50](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-50) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-50 ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Deutsch/Mathematik ([§ 43](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43 und [§ 51](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51 ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Deutsch/Musik ([§ 43](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43 und [§ 52](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-52) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-52 ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)

- Deutsch/Physik ([§ 43](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43 und [§ 53](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-53 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Deutsch/Katholische Religionslehre ([§ 43](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43 , [§ 55](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-55 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Deutsch/Evangelische Religionslehre ([§ 43](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43 , [§ 54](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-54 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Deutsch/Sport ([§ 43](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-43
und [§ 57](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-57 ;
[Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Ethik ([§ 44](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44
und [§ 45](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-45 ;
[Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Französisch ([§ 44](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 und [§ 46](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-46 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Geographie ([§ 44](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 und [§ 47](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-47 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Geschichte ([§ 44](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 und [§ 48](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-48 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Informatik ([§ 44](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 und [§ 49](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-49 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Kunst ([§ 44](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44
und [§ 50](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-50 ;
[Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)

- Englisch/Mathematik ([§ 44](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 und [§ 51](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51 ; [Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Musik ([§ 44](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 und [§ 52](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-52 ; [Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Physik ([§ 44](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 und [§ 53](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-53 ; [Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Katholische Religionslehre ([§ 44](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 , [§ 55](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-55 ; [Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Evangelische Religionslehre ([§ 44](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 , [§ 54](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-54 ; [Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Sport ([§ 44](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 und [§ 57](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-57 ; [Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Englisch/Mathematik ([§ 44](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-44 und [§ 51](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51 ; [Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Französisch/Geographie ([§ 46](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-46 und [§ 47](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-47 ; [Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Informatik/Mathematik ([§ 49](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-49 und [§ 51](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51 ; [Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Informatik/Physik ([§ 49](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-49 und [§ 53](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-53 ; [Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)

- Informatik/Wirtschaftswissenschaften ([§ 49](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-49 und [§ 58](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-58 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Kunst/Mathematik ([§ 50](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-50 und [§ 51](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Mathematik/Musik ([§ 51](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51 und [§ 52](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-52 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Mathematik/Physik ([§ 51](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51 und [§ 53](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-53 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Mathematik/Katholische Religionslehre ([§ 51](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51 , [§ 55](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-55 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Mathematik/Evangelische Religionslehre ([§ 51](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51 , [§ 54](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-54 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Mathematik/Sport ([§ 51](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-51 und [§ 57](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-57 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Musik/Physik ([§ 52](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-52
und [§ 53](#) https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-53 ;
[Kerncurricula](#) <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Musik/Katholische Religionslehre ([§ 52](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-52 , [§ 55](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-55 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)
- Musik/Evangelische Religionslehre ([§ 52](#))
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-52 , [§ 54](#)
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-54 ; [Kerncurricula](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1>)

- Musik/Sport ([§ 52](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-52) , [§ 57](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_I-57) ; [Kerncurricula](https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-G1))

Einreichung der Bewerbung (Schritt 1)

Der Zugang zum Vorbereitungsdienst erfolgt in zwei Schritten. Der erste Schritt besteht aus der **Bewerbung zur Sondermaßnahme**. Sofern die fachlichen Voraussetzungen gegeben sind, ist im zweiten Schritt eine **Anmeldung zum Vorbereitungsdienst** erforderlich.

Bewerbungszeitraum für die Sondermaßnahme: Ab sofort bis **spätestens 6. Februar 2026**

Bitte senden Sie Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen an:

Ref. V.1

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Dem folgenden Informationsblatt können weitere Details, u.a. zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen, entnommen werden.



Informationsblatt Sondermaßnahme („Quereinstieg“) September 2026 aktuell

/download/4-25-11/Informationsblatt_Sonderma%C3%9Fnahme_%28%E2%80%9EQuereinstieg%E2%80%9C%29_September_2026_aktuell.jpg

Anmeldung zum Vorbereitungsdienst (Schritt 2)

Eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Realschulen soll nur erfolgen, wenn eine Annahme der Bewerbung mitgeteilt wurde. Die Anmeldung muss dann ab dem **18. März 2026**

bis spätestens 15. April 2026 erfolgen. Bereits bei der Bewerbung eingereichte Unterlagen werden weitergegeben und müssen nicht erneut eingereicht werden.



Zur Anmeldung

<https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/realschule>

Ablauf der Qualifizierung

Start in den Vorbereitungsdienst: September

Erstes Ausbildungsjahr:

- Ausbildung an der Seminarschule
- Fachsitzungen zur Vermittlung fachdidaktischer und fachmethodischer Kompetenzen sowie Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Schulrecht/Schulkunde, Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung
- Hospitationsstunden bei Seminar- und anderen Lehrkräften
- schrittweise: eigene Lehrversuche, zusammenhängende Unterrichtssequenzen sowie Unterricht in vollständiger Eigenverantwortung
- erste und zweite Prüfungslehrprobe

Zweites Ausbildungsjahr:

- Ausbildung an einer Einsatzschule
- eigenverantwortlicher Unterricht im Umfang von bis zu 17 Wochenstunden
- Teilnahme bzw. Mitwirkung an schulischen Veranstaltungen und schulinternen Fortbildungen
- weitere Hospitationen bei betreuenden Lehrkräften
- Teilnahme an Seminartagen an der Seminarschule
- dritte Prüfungslehrprobe
- schriftliche Hausarbeit
- Kolloquium sowie mündliche Prüfungen

Abschluss der Qualifizierung: Zweite Staatsprüfung

Mögliche Festeinstellung zum September

Ansprechpersonen

Beratungsnetzwerk „Lehrerberuf in Bayern“

Telefon: [089/7208-0885](tel:08972080885)

Fax:

E-Mail: beratung@einstieg.bayern

Web: lehrer-werden.bayern

Bitte wenden Sie sich für eine **Erstberatung**, für allgemeine Fragen sowie für Fragen zum Bewerbungsverfahren (nicht Anmeldeverfahren zum Vorbereitungsdienst) gerne an das Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in Bayern. Erfahrene Lehrkräfte aller Schularten stehen Ihnen für Auskünfte sehr gerne zur Seite.

[Kontakt als vCard speichern](#)

RSK Markus Pollinger

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089/2186-2492](tel:08921862492)

Fax:

E-Mail: markus.pollinger@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

StRin (RS) Gabriele Krusch

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089/2186-1623](tel:08921861623)

Fax:

E-Mail: gabriele.krusch@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Katja Vogt

Prüfungsamt Gunzenhausen

Telefon: [089/2186 1719](tel:08921861719)

Fax:

E-Mail: Katja.Vogt@stmuk.bayern.de

Web:

Bitte wenden Sie sich für Fragen bzgl. des Anmeldeverfahrens zum Vorbereitungsdienst an das zuständige Prüfungsamt in Gunzenhausen.

[Kontakt als vCard speichern](#)

Sondermaßnahmen für das Lehramt am Gymnasium

Sondermaßnahmen zum Termin Februar 2026/2028

Der Bewerbungszeitraum für den Vorbereitungsdiensttermin Februar 2026/2028 ist abgelaufen. Informationen zu den Sondermaßnahmen zum Termin September 2026/2028 werden ab Anfang Februar an dieser Stelle veröffentlicht.

Im Gymnasialbereich besteht derzeit in den Fächern Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Ethik, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geschichte, Informatik, Katholische Religionslehre, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Politik und Gesellschaft, Psychologie mit schulpсихологischem Schwerpunkt, Sport sowie in den Wirtschaftswissenschaften ein Mangel an regulär ausgebildeten Bewerberinnen und Bewerbern. Daher werden zur Sicherung des Lehrkräftenachwuchses Sondermaßnahmen („Quereinstieg“) zum Erwerb der gymnasialen Lehrbefähigung in diesen Fächern durchgeführt.

Im Rahmen dieser Sondermaßnahmen wird der 24-monatige Vorbereitungsdienst (Referendariat) durchlaufen, der mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium abgeschlossen wird. Die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst, die mit einer Berufung ins Beamtenverhältnis auf Widerruf verbunden ist, erfolgt zum **16. Februar 2026**.

Nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium ist eine Bewerbung um Übernahme in den Staatsdienst möglich; die Übernahme erfolgt – sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – i. d. R. im Beamtenverhältnis auf Probe. Mit erfolgreichem Abschluss der Probezeit ist eine Übernahme ins Beamtenverhältnis auf Lebenszeit vorgesehen.

Welche allgemeinen Voraussetzungen gelten für eine Teilnahme an den Sondermaßnahmen?

- Bei Beginn des Vorbereitungsdienstes zum Stichtag des ersten Diensttags im betreffenden Schuljahr (hier: 16. Februar 2026) soll das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet sein; nur dann ist eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe grundsätzlich möglich.
- Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Lehrberuf notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.
- Es können nur Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt werden, die im Falle der Aufnahme in eine der Sondermaßnahmen nicht gegenüber ihrem bisherigen Arbeitgeber vertragsbrüchig werden.
- Die Zulassung zu einer Teilprüfung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt ohne feststehendes Ergebnis oder ein nichtbestandener Prüfungsteil können unabhängig von sonstigen Qualifikationen zu einer Ablehnung der Bewerbung oder Rücknahme einer bereits erfolgten Zusage führen. Im Hinblick auf eine frühzeitige Beratung sind entsprechende Prüfungsanmeldungen und -ablegungen unbedingt mitzuteilen.
- Ein im Verantwortungsbereich einer bayerischen Universität in einem Lehramtsstudium erworbener Master of Education (betrifft nicht Master mit Hauptfach Kunstpädagogik) wird von dieser Maßnahme nicht erfasst.

Sondermaßnahme in ...

Biologie

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Biologie/Chemie. Voraussetzungen für eine Zulassung sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Diplomstudium in Biologie als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Biologie; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Diplomprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

StD Manfred Wendrich

Referat VI.8

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 2186-1618](tel:08921861618)

Fax:

E-Mail: manfred.wendrich@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Chemie

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Physik/Chemie. Voraussetzungen für eine Zulassung sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Diplomstudium in Chemie mit vertiefter Ausbildung im Bereich Physikalische Chemie (ca. 60 LP) als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Chemie und Physik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- und Bachelorzeugnisses bzw. des Diplomprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Dr. Peter Patalong

Ref. VI.7

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 2186-2207](tel:08921862207)

Fax:

E-Mail: peter.patalong@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Deutsch/Ethik

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Deutsch/Germanistik oder Philosophie sowie einem Abschluss im jeweils anderen dieser beiden Studienfächer als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Deutsch/Ethik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

StD Johannes Hofmann

Ref. VI.4/VI.6

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 1662](tel:089%2F21861662)

Fax:

E-Mail: johannes.hofmann@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Deutsch/Geschichte

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Deutsch/Germanistik oder Geschichte sowie einen Abschluss im jeweils anderen dieser beiden Studienfächer als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Deutsch/Geschichte; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- und Bachelorzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Konrad Kustner

Ref. VI.4

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 1634](tel:089-21861634)

Fax:

E-Mail: konrad.kustner@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Deutsch/Politik und Gesellschaft

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Deutsch/Germanistik oder Politikwissenschaften bzw. in Deutsch/Germanistik oder Soziologie sowie einem Abschluss im jeweils anderen der beiden Studienfächer als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Deutsch/Politik und Gesellschaft; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Christine Wagner

Ref. VI.4

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2994](tel:08921862994)

Fax:

E-Mail: christine.wagner@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Englisch/Geschichte

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Englischer Philologie mit einem ergänzenden Abschluss in Geschichte als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder
- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Geschichte mit einem ergänzenden Abschluss in Englischer Philologie sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Englisch/Geschichte; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- In Englisch ist ein Niveau C2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens

(inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Konrad Kustner

Ref VI.4

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [89 / 2186 1634](tel:8921861634)

Fax:

E-Mail: konrad.kustner@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Englisch/Politik und Gesellschaft

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Englischer Philologie mit einem ergänzenden Abschluss in Politikwissenschaften bzw. Soziologie als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder
- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Politikwissenschaften mit einem ergänzenden Abschluss in Englischer Philologie sowie

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Soziologie mit einem ergänzenden Abschluss in Englischer Philologie sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Englisch/Politik und Gesellschaft; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- In Englisch ist ein Niveau C2 nach dem Gemeinsamen Europäischen

Referenzrahmen nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Christine Wagner

Ref. VI.4

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2994](tel:089-21862994)

Fax:

E-Mail: christine.wagner@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Ethik/Latein

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie oder Philosophie sowie einen Abschluss im jeweils anderen dieser beiden Studienfächer als weiters Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen des Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Ethik und Latein; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- In Latein sind jeweils Grammatik-, Stil- und Übersetzungskurse in hinreichendem Umfang nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums aller Studiengänge**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Christian Sailer

Ref. VI.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2554](tel:08921862554)

Fax:

E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Evangelische Religionslehre/Deutsch

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Magister- oder Diplomstudium in Evangelischer Theologie mit einem Abschluss in Deutsch/Germanistik als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiengangs oder im Rahmen eines universitären Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder
- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Deutsch/Germanistik mit einem Abschluss in Evangelischer Theologie als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des universitären Master- oder Magisterstudiengangs oder im Rahmen des universitären Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Evangelische Religionslehre und Deutsch; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- Es sind die in der LPO I für Evangelische Theologie geforderten Kenntnisse des Altgriechischen nachzuweisen

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Dr. Katharina Herrmann

Ref. VI.6

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2568](tel:089%2F21862568)

Fax:

E-Mail: katharina.herrmann@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung ist zeitnah eine vorläufige Vocatio zu beantragen und vor Beginn des Vorbereitungsdienstes beim Prüfungsamt vorzulegen.

der Fächerverbindung Evangelische Religionslehre/Latein

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Magister- oder Diplomstudium in Evangelischer Theologie mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiengangs oder im Rahmen eines universitären Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder
- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie mit einem Abschluss in Evangelischer Theologie als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des universitären Master- oder Magisterstudiengangs oder im Rahmen des universitären Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie

- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Evangelische Religionslehre und Latein; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- In Latein sind jeweils Grammatik-, Stil- und Übersetzungskurse in hinreichendem Umfang nachzuweisen.
- Es sind die in der LPO I für Evangelische Theologie geforderten Kenntnisse des Altgriechischen nachzuweisen

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Dr. Katharina Herrmann

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2568](tel:089%2F21862568)

Fax:

E-Mail: katharina.herrmann@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung ist zeitnah eine vorläufige Vocatio zu beantragen und vor Beginn des Vorbereitungsdienstes beim Prüfungsamt vorzulegen.

der Fächerverbindung Evangelische Religionslehre/Mathematik

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende

Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Diplomstudium in Mathematik mit einem Abschluss in Evangelischer Theologie als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiengangs oder im Rahmen eines universitären Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Evangelische Religionslehre und Mathematik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- Es sind die in der LPO I für Evangelische Theologie geforderten Kenntnisse des Altgriechischen nachzuweisen

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Dr. Katharina Herrmann
Ref. VI.6

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2568](tel:08921862568)

Fax:

E-Mail: katharina.herrmann@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung ist zeitnah eine vorläufige Vocatio zu beantragen und vor Beginn des Vorbereitungsdienstes beim Prüfungsamt vorzulegen.

der Fächerverbindung Französisch/Geschichte

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Romanischer Philologie (Französisch) mit einem ergänzenden Abschluss in Geschichte als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder ein abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Geschichte mit einem ergänzenden Abschluss in Romanischer Philologie (Französisch)
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Französisch und Geschichte; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- In Französisch ist ein Niveau C2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Michael Schmidt

Ref. VI.2

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 1991](tel:089%2F21861991)

Fax:

E-Mail: michael.schmidt@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Französisch/Politik und Gesellschaft

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Romanischer Philologie (Französisch) mit einem ergänzenden Abschluss in Politikwissenschaften bzw. Soziologie als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder
- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Politikwissenschaften mit einem ergänzenden Abschluss in Romanischer Philologie (Französisch) oder
- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Soziologie mit einem ergänzenden Abschluss in Romanischer Philologie (Französisch)
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Französisch und Politik und Gesellschaft; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- In Französisch ist ein Niveau C2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Michael Schmidt

Ref. VI.2

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 1991](tel:089%2F21861991)

Fax:

E-Mail: michael.schmidt@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach der Annahme einer Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Informatik

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Informatik/Mathematik. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Diplomstudium im Bereich der Informatik als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Informatik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- und Bachelorzeugnisses bzw. des Diplomprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Matthias Haupt

Ref. VI.8

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2653](tel:08921862653)

Fax:

E-Mail: matthias.haupt@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Katholischer Religionslehre/Deutsch

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Magister- oder Diplomstudium in Katholischer Theologie mit einem Abschluss in Deutsch/Germanistik als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiengangs oder im Rahmen eines universitären Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder
- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Deutsch/Germanistik mit einem Abschluss in Katholischer Theologie als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des universitären Master- oder Magisterstudiengangs oder im Rahmen des universitären Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie

- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Katholische Religionslehre und Deutsch; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Dr. Katharina Herrmann
Ref. VI.6

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2568](tel:08921862568)

Fax:

E-Mail: katharina.herrmann@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung ist zeitnah eine vorläufige kirchliche Bevollmächtigung der Katholischen Kirche zu beantragen und vor Beginn des Vorbereitungsdienstes beim Prüfungsamt vorzulegen.

der Fächerverbindung Katholischer Religionslehre/Latein

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Magister- oder Diplomstudium in Katholischer Theologie mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiengangs oder im Rahmen eines universitären Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder
- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie mit einem Abschluss in Katholischer Theologie als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des universitären Master- oder Magisterstudiengangs oder im Rahmen des universitären Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Katholische Religionslehre und Latein; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- In Latein sind jeweils Grammatik-, Stil- und Übersetzungskurse in hinreichendem Umfang nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Dr. Katharina Herrmann

Ref. VI.6

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2568](tel:089%2F21862568)

Fax:

E-Mail: katharina.herrmann@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung ist zeitnah eine vorläufige kirchliche Bevollmächtigung der Katholischen Kirche zu beantragen und vor Beginn des Vorbereitungsdienstes beim Prüfungsamt vorzulegen.

der Fächerverbindung Katholischer Religionslehre/Mathematik

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Diplomstudium in Mathematik mit einem Abschluss in Katholischer Theologie als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des universitären Master- oder Magisterstudiengangs oder im Rahmen eines universitären Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Katholische Religionslehre und Mathematik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Dr. Katharina Herrmann

Ref. VI.6

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2568](tel:089%2F21862568)

Fax:

E-Mail: katharina.herrmann@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach der Annahme einer Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung ist zeitnah eine vorläufige kirchliche Bevollmächtigung der Katholischen Kirche zu beantragen und vor Beginn des Vorbereitungsdienstes beim Prüfungsamt vorzulegen.

Kunst

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst im Doppelfach Kunst. Voraussetzung hierfür ist insbesondere ein an einer Universität oder Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium bzw. Magisterstudium im Hauptfach Kunstpädagogik oder ein dazu gleichwertiges kunstpädagogisches Studium.

Weiterhin werden außerbayerische Absolventinnen und Absolventen mit einer Ersten Staatsprüfung bzw. einer lehramtsbezogenen Masterprüfung (Master of Education), die im akademisch ausbildenden Land in der Bundesrepublik Deutschland den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien eröffnet, in einer Fächerverbindung oder mit vertieft studiertem Fach Kunst und sog. Beifach zugelassen.

Falls nicht in ausreichender Zahl Bewerberinnen/Bewerber mit den oben aufgeführten Abschlüssen zur Verfügung stehen, werden zudem Master-, Magister- bzw. Diplomabsolventinnen und -absolventen gestalterischer Studiengänge (etwa mit Diplom/Master Bildende/Freie Kunst, Produkt-, Grafik-, Textildesign, (Innen-) Architektur) zugelassen, die eine mindestens dreijährige berufspraktische Tätigkeit im Fach Kunst an Gymnasien oder Fachoberschulen in der Bundesrepublik Deutschland im Umfang von mindestens 13 Wochenstunden nachweisen und eine Eignungsbestätigung der Schulleitung

vorlegen. Die Auswahl dieser zusätzlichen Bewerberinnen/Bewerber erfolgt über ein Auswahlgespräch am Staatsministerium, zu dem geeignete Bewerberinnen/Bewerber gesondert eingeladen werden.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses bzw. des Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums aller Studiengänge**) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Hannah Köhnlein

Ref. VIII.4

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2953](tel:08921862953)

Fax:

E-Mail: hannah.koehnlein@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Latein/Deutsch

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie oder Deutsch/Germanistik sowie einen Abschluss im jeweils anderen dieser beiden Studienfächer als weiters Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen des Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie

- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Latein/Deutsch; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- In Latein sind jeweils Grammatik-, Stil- und Übersetzungskurse in hinreichendem Umfang nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums aller Studiengänge**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Christian Sailer
Ref. VI.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2554](tel:08921862554)

Fax:

E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Latein/Englisch

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie mit einem ergänzenden Abschluss in Englischer Philologie *oder* ein Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Englischer Philologie mit einem ergänzenden Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Latein/Englisch; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.
- In Latein sind jeweils Grammatik-, Stil- und Übersetzungskurse in hinreichendem Umfang nachzuweisen.
- In Englisch ist ein Niveau C2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Dr. Stefan Hippler
VI.2

Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2918](tel:08921862918)

Fax:

E-Mail: stefan.hippler@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Latein/Französisch

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie mit einem ergänzenden Abschluss in Romanischer Philologie (Französisch) *oder* ein Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Romanischer Philologie (Französisch) mit einem ergänzenden Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Latein/Französisch; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.
- In Latein sind jeweils Grammatik-, Stil- und Übersetzungskurse in hinreichendem Umfang nachzuweisen.
- In Französisch ist ein Niveau C2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Christian Sailer
VI.3

Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2554](tel:089%2F2186%202554)

Fax:

E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Latein/Geschichte

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie oder Geschichte sowie einen Abschluss im jeweils anderen dieser beiden Studienfächer als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Latein/Geschichte; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.
- In Latein sind jeweils Grammatik-, Stil- und Übersetzungskurse in hinreichendem Umfang nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Christian Sailer

Ref. VI.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2554](tel:08921862554)

Fax:

E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Mathematik/Latein

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Mathematik/Latein. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Diplomstudium oder Bachelor- und Masterstudium in Mathematik in Verbindung mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) *oder* ein Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie in Verbindung mit einem Abschluss in Mathematik (ca. 60 LP) als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Mathematik/Latein; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.
- In Latein sind jeweils Grammatik-, Stil- und Übersetzungskurse in hinreichendem Umfang nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Diplomprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Christian Sailer

Ref. VI.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2554](tel:08921862554)

Fax:

E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Mathematik mit Nebenfach Physik

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Mathematik/Physik. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Diplomstudium oder Bachelor- und Masterstudium in Mathematik mit Nebenfach Physik (Physik im Umfang von ca. 60 LP, darunter sowohl Studienleistungen in Experimentalphysik als auch in Theoretischer Physik) als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Physik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Diplomprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Dr. Peter Patalong

Ref. VI.7

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2207](tel:089%2F21862207)

Fax:

E-Mail: peter.patalong@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Musik

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst im Doppelfach Musik. Voraussetzung hierfür ist insbesondere ein an einer Universität oder Hochschule im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes

- konsekutives Masterstudium/Diplomstudium A im Hauptfach Kirchenmusik.

Weiterhin werden außerbayerische Absolventinnen und Absolventen mit einer Ersten Staatsprüfung oder einer lehramtsbezogenen Masterprüfung (Master of Education), die im akademisch ausbildenden Land in der Bundesrepublik Deutschland den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien im Fach Musik eröffnet, für das Lehramt an Gymnasien in einer Fächerverbindung mit vertieft studiertem Fach Musik und sog. Beifach zugelassen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- und Bachelorzeugnisses bzw. des Magisterprüfungszeugnisses bzw. des Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums aller Studiengänge**) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Elisabeth Löffler

Ref. VIII.4

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2473](tel:08921862473)

Fax:

E-Mail: elisabeth.loeffler@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach der Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Physik

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Mathematik/Physik. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Diplomstudium im Bereich der Physik (z. B. in Physik, Biophysik, Astrophysik, Geophysik) als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Mathematik/Physik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Diplomprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Dr. Peter Patalong

Ref. VI.7

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2207](tel:08921862207)

Fax:

E-Mail: peter.patalong@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt/Englisch

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- oder Master- oder Diplomstudium in Psychologie in Verbindung mit einem abgeschlossenen Bachelor- und Masterstudium oder Magisterstudium in Englischer Philologie *oder* ein Bachelor- und Master- oder Diplomstudium in Psychologie in Verbindung mit einem ergänzenden Abschluss in Englischer Philologie sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt und Englisch; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- In Englisch ist ein Niveau C2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Diplomprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten

Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

StRin Cornelia Rockenschuh

Ref. V.8

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2497](tel:08921862497)

Fax:

E-Mail: cornelia.rockenschuh@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt/Latein

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- oder Master- oder Diplomstudium in Psychologie in Verbindung mit einem abgeschlossenen Bachelor- und Masterstudium in Lateinischer Philologie *oder* ein Bachelor- und Masterstudium oder Diplomstudium in Psychologie in Verbindung mit einem ergänzenden Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt und Latein; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.
- In Latein sind jeweils Grammatik-, Stil- und Übersetzungskurse in hinreichendem Umfang nachzuweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens

(inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Diplomprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

StRin Cornelia Rockenschuh

Ref. V.8

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2497](tel:08921862497)

Fax:

E-Mail: cornelia.rockenschuh@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt/Mathematik

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- oder Master- oder Diplomstudium in Psychologie in Verbindung mit einem abgeschlossenen Bachelor- und Masterstudium in Mathematik *oder* ein Bachelor- und Master- oder Diplomstudium in Psychologie in Verbindung mit einem Abschluss in Mathematik (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in den Fächern Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt und Mathematik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Diplomprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

StRin Cornelia Rockenschuh

Ref. V.8

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2497](tel:08921862497)

Fax:

E-Mail: cornelia.rockenschuh@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach der Annahme einer Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

der Fächerverbindung Wirtschaftswissenschaften/Sport

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Wirtschaftswissenschaften/Sport. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an der Universität Bayreuth mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Bachelor- und Masterstudium oder Diplomstudium in Sportökonomie *oder* ein an der Technischen Universität München mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Diplomstudium in Sportwissenschaft mit Studienrichtung Sportökonomie und Sportmanagement als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Wirtschaft und Recht/Sport; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **14. September 2025** unter Vorlage eines Anschreibens (inkl. Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Bachelor- und Masterzeugnisses bzw. des Diplomprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

OStR Christian Roth
Ref. VIII.7

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 1832](tel:08921861832)

Fax:

E-Mail: christian.roth@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine [Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien](#) erfolgen.

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen.

Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise auf dem Informationsblatt unten.

Mit einer Rückmeldung zu Ihrer Bewerbung können Sie voraussichtlich ab Mitte Oktober rechnen.

Anmeldung zum Vorbereitungsdienst

Nach der Annahme der Bewerbung muss ab dem **17. Oktober bis spätestens 7. November** eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen. Bereits bei der Bewerbung eingereichte Unterlagen werden weitergegeben und müssen nicht erneut eingereicht werden.

→ **Informationen und Anmeldung zum Vorbereitungsdienst**

<https://www.km.bayern.de/studium-und-vorbereitungsdienst/gymnasium#anmeldung-zum-vorbereitungsdienst>

Ansprechpartner

Herr Erich Fischer

Telefon: [089 / 2186 1715](tel:08921861715)

Fax:

E-Mail: erich.fischer@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Weitere Informationen und Ansprechpersonen



Informationsblatt zu den Sondermaßnahmen

/download/4-25-07/Informationsblatt_Sonderma%C3%9Fnahmen_Februar_2026.jpg



Datenschutzhinweise

/download/4-25-07/2026_02_Datenschutzhinweise.jpg

Ansprechpersonen

Beratungsnetzwerk „Lehrerberuf in Bayern“

Telefon: [089/7208-0885](tel:08972080885)

Fax:

E-Mail: beratung@einstieg.bayern

Web: lehrer-werden.bayern

Bitte wenden Sie sich für eine Erstberatung und für allgemeine Fragen zunächst an das Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in Bayern. Erfahrene Lehrkräfte aller Schularten stehen Ihnen für Auskünfte sehr gerne zur Seite.

[Kontakt als vCard speichern](#)

Ansprechpersonen für jede Fächerverbindung/Fachrichtung finden Sie jeweils bei der einzelnen Maßnahme.

Sondermaßnahmen für das Lehramt an beruflichen Schulen

In den unten aufgeführten beruflichen Fachrichtungen und Fächern besteht derzeit ein Mangel an regulär ausgebildeten Bewerberinnen und Bewerbern für das Lehramt an beruflichen Schulen. Daher werden zur Sicherung des Lehrkräftenachwuchses zum Schuljahr 2026/2027 Sondermaßnahmen („Quereinstieg“) zum Erwerb der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen aufgelegt.

Die Sondermaßnahme beginnt am 15. September 2026, ist wie der reguläre 24-monatige Vorbereitungsdienst aufgebaut und enthält zusätzliche erziehungswissenschaftliche Module. Sie schließt nach erfolgreich abgelegter Zweiter Staatsprüfung mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen ab.

Zentrale Sondermaßnahme

Folgende berufliche Fachrichtungen sind als **zentrale Sondermaßnahme** konzipiert:

- Bautechnik
- Elektro- und Informationstechnik
- Metalltechnik

Informationen zur Maßnahme:

Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzungen

Fachliche Zulassungsvoraussetzungen:

Es können sich Absolventinnen und Absolventen mit einem Masterabschluss (Universität, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Technische Hochschule o. ä.) sowie Diplomabschluss (Universität) der beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Elektro- und Informationstechnik und Metalltechnik sowie mit Studienabschlüssen verwandter

Studiengänge bewerben.

Ausschlaggebend ist, dass die im Transcript of Records bzw. Modulplan aufgeführten Studieninhalte des Diplom- bzw. Bachelor- und Masterstudiengangs überwiegend der genannten Fachrichtung zugeordnet werden können.

Der Studienabschluss sollte zu Beginn des Vorbereitungsdienstes in der Regel nicht länger als sieben Jahre zurückliegen.

Bei einem Studienabschluss an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften oder Technischen Hochschule o. ä. (Fachhochschule) muss im Masterzeugnis die Note „gut“ oder besser vorliegen.

Mit einem Diplomabschluss einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (Fachhochschule) ist eine Zulassung zur Maßnahme nicht möglich.

Erforderliche einschlägige Berufserfahrung:

Bei einem Universitätsabschluss muss eine einschlägige Berufsausbildung oder ein mindestens einjähriges einschlägiges Betriebspraktikum bzw. eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit außerhalb des Schuldienstes nachgewiesen werden.

Bei einem Studienabschluss an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften oder einer Technischen Hochschule o.ä.(Fachhochschule) ist eine einschlägige Berufsausbildung oder eine mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung außerhalb des Schuldienstes nachzuweisen.

Die Anerkennung einschlägiger Berufserfahrungen orientiert sich an den Bestimmungen der [KMBek](https://www.verkuendung-bayern.de/baymbli/2025-249/) <https://www.verkuendung-bayern.de/baymbli/2025-249/> vom 13. Mai 2025, Az. VII.2-BS9025.0/1/2 (vgl. Punkt 4).

Bewerbungs- und Auswahlverfahren

Bewerbungsverfahren:

Wenn Sie sich für die Teilnahme an einer zentralen Sondermaßnahme interessieren und die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, reichen Sie Ihre Bewerbung bitte online bis **16. Januar 2026** unter folgendem Link ein:

<https://www.studien-seminar.de/index.php/soma-zentral>
<https://www.studien-seminar.de/index.php/soma-zentral>

Für Ihre Bewerbung benötigen wir folgende Unterlagen:

- Formloses Anschreiben

- Tabellarischer Lebenslauf mit Kenntnisnahme der Datenschutzhinweise (siehe Dokumente zum Download)
- Einfache Kopie des Diplomzeugnisses bzw. Master- und Bachelorzeugnisses (jeweils mit Kopie des Transcript of Records; Prüfung des Originals erfolgt bei der Anmeldung zum Vorbereitungsdienst; sofern das Masterzeugnis noch nicht vorliegt, muss dieses oder eine Bescheinigung der Hochschule über das Bestehen der Masterprüfung **bis spätestens 01. August 2026** nachgereicht werden)
- Einfache Kopie des Zeugnisses der einschlägigen Berufsausbildung oder der Arbeitszeugnisse über die mindestens einjährige bzw. zweijährige einschlägige Berufserfahrung (aus dem Arbeitszeugnis/Arbeitsvertrag muss die Wochenarbeitszeit hervorgehen)

Auswahl- und Zulassungsverfahren:

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt nach den in der Diplom- oder Masterprüfung erzielten Noten und der einschlägigen Berufserfahrung, stets auch im Lichte des gesamten Bewerberfeldes.

Absolventinnen und Absolventen mit einem **universitären Abschluss** werden bevorzugt berücksichtigt.

Das Staatsministerium entscheidet in der Regel **bis ca. April** über die Zulassung zur Anmeldung zum Vorbereitungsdienst und informiert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den weiteren Ablauf. Von Nachfragen nach dem aktuellen Stand Ihrer Bewerbung bitten wir abzusehen.

Zuweisung zur Seminar- und Einsatzschule

Das erste Jahr des Vorbereitungsdienstes findet an einer Seminarschule statt. Da die Einrichtung von Seminarschulen von der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abhängt, kann vorab leider keine Aussage über den Seminarstandort getroffen werden. Im Rahmen der Anmeldung zum Vorbereitungsdienst können jedoch Ortswünsche angegeben werden, die berücksichtigt werden, soweit sich diese mit der Ausbildungskapazität der Seminarschule und den Wünschen anderer Teilnehmerinnen und Teilnehmer vereinbaren lassen. Die Prioritäten der Ortswünsche werden nach sozialen Kriterien gewichtet (z. B. bei Kindern greift die höchste Priorität). Die Zuweisung zu den Seminarschulen erfolgt im Juli eines Jahres.

Im zweiten Jahr erfolgt der Unterrichtseinsatz an einer Einsatzschule. Auch hier können erneut Ortswünsche angegeben werden. Oberstes Prinzip für die Zuweisung an eine Einsatzschule ist die gesicherte Unterrichtsversorgung an allen staatlichen Schulen in

Bayern. Die Prioritäten der Ortswünsche werden hierbei erneut nach sozialen Kriterien gewichtet.

Der Unterrichtseinsatz erfolgt analog zu den regulären Lehramtsabsolventinnen und -absolventen. Weitere Informationen zum Ablauf des Vorbereitungsdienstes und aktuellen Seminarschulen (zur Orientierung) können unter den folgenden Links eingesehen werden:

[Informationen zum Studium und Vorbereitungsdienst](https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/berufliche-schulen)

<https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/berufliche-schulen>

[Seminarschulen für die beruflichen Fachrichtungen \(exemplarisch\)](https://www.studien-seminar.de/index.php/studienseminar/menu-headline/seminarschulen-i)

<https://www.studien-seminar.de/index.php/studienseminar/menu-headline/seminarschulen-i>

[Seminarschulen für die Unterrichtsfächer \(exemplarisch\)](https://www.studien-seminar.de/index.php/studienseminar/menu-headline/seminarschulen-i)

<https://www.studien-seminar.de/index.php/studienseminar/menu-headline/seminarschulen-i>

Weitere relevante Hinweise zur Maßnahme

Zum Vorbereitungsdienst können nur Personen zugelassen werden, die alle oben genannten Zulassungsvoraussetzungen sowie die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen. Über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst entscheidet die jeweils zuständige Regierung u. a. im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ausbildungskapazitäten unter Berücksichtigung des gesamten Bewerberfeldes.

Die Note der Zweiten Staatsprüfung wird aus verschiedenen Einzelbewertungen gebildet (u. a. schriftliche Hausarbeit, Kolloquium, mündliche Prüfungen, Prüfungslehrproben).

Rechtsgrundlage hierfür ist die [Lehramtsprüfungsordnung II](#)

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II>true (vgl. Abschnitt II).

Aus dem Ableisten des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden. Bei einer Note der Zweiten Staatsprüfung von schlechter als 3,50 erfolgt keine Einstellung in den Staatsdienst, auch nicht auf Anstellungsvertrag. Private oder kommunale berufliche Schulen können von dieser Regelung abweichen.

Nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes kann das Lehramt an beruflichen Schulen ggf. um bestimmte Unterrichtsfächer oder durch Qualifikationen in anderen Bereichen (z. B. Psychologie mit schulpсихологическим Schwerpunkt) erweitert werden:

<https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/berufliche-schulen#erweiterung>

<https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/berufliche-schulen#erweiterung>

Es eröffnen sich für Lehrkräfte an der Schule zahlreiche berufliche

Entwicklungsmöglichkeiten (z. B. als Fachbetreuung, Systembetreuung, Seminarlehrkraft bis hin zu Tätigkeiten in der Schulleitung oder auch überörtlichen Aufgaben bei einer Bezirksregierung etc.).

Ansprechperson bei weiteren Fragen

Für Fragen zum Ablauf oder zum Bewerbungs- und Auswahlverfahren der zentralen Sondermaßnahme steht Ihnen Frau Lachheb vom Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen gerne zur Verfügung:

Frau Lachheb

Telefon: [0152 04155099](tel:015204155099)

Fax:

E-Mail: lachheb@studien-seminar.de

Web: www.studien-seminar.de

[Kontakt als vCard speichern](#)

Unterlagen zum Download:



Formblatt Lebenslauf (Zentrale Sondermaßnahme)

/download/4-25-12/25-12-01_SoMa_zentral_Lebenslauf_Sep.-26-2.jpg



Datenschutzhinweise

/download/4-25-12/25-12-04_zu-KMS_SoMa_Datenschutzhinweise_Anlage-3.jpg

Schulbezogene Sondermaßnahme

Folgende berufliche Fachrichtungen sind als **schulbezogene Sondermaßnahme** konzipiert:

- Agrarwirtschaft
- Informationstechnik mit Schwerpunkt Informatik
- Druck- und Medientechnik
- Labor- und Prozesstechnik (einschließlich Chemie sowie Umwelttechnik und regenerative Energien)
- Sozialpädagogik
- Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften
- Physik

Informationen zur Maßnahme:

Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzungen

Fachliche Zulassungsvoraussetzungen:

Für eine schulbezogene Sondermaßnahme in den beruflichen Fachrichtungen Agrarwirtschaft, Informationstechnik mit Schwerpunkt Informatik, Druck- und Medientechnik sowie Labor- und Prozesstechnik können sich Absolventinnen und Absolventen mit einem Masterabschluss (Universität, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Technische Hochschule o. ä.) oder einem Diplomabschluss (Universität) im entsprechenden Studiengang bewerben.

Bewerberinnen und Bewerber für eine schulbezogene Sondermaßnahme in der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik benötigen einen Masterabschluss (Universität, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Technische Hochschule o. ä.) oder einen Diplomabschluss (Universität) in Sozialpädagogik, Pädagogik oder Psychologie. Bewerbungen von Absolventinnen und Absolventen mit einem Masterabschluss in Psychologie werden bevorzugt berücksichtigt. Für den Einsatz an Fach- und Berufsoberschulen ist ein Universitätsabschluss zwingend erforderlich.

Die Teilnahme an der schulbezogenen Sondermaßnahme in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften setzt einen Masterabschluss (Universität, Hochschule für angewandte Wissenschaften, Technische Hochschule o. ä.) oder einen Diplomabschluss (Universität) in Ernährungswissenschaften, Lebensmitteltechnologie oder Oecotrophologie voraus.

Um sich für eine schulbezogene Sondermaßnahme im Fach Physik bewerben zu können, ist ein Master- (Universität) oder Diplomabschluss (Universität) im Bereich Physik (z. B. in

Physik, Biophysik, Astrophysik oder Geophysik) nachzuweisen.

Die Bewerbung für eine schulbezogene Sondermaßnahme in den o. g. Fachrichtungen bzw. Fächern ist grundsätzlich auch mit Studienabschlüssen in jeweils verwandten bzw. ausreichend affinen Studiengängen möglich.

Ausschlaggebend ist, dass die im Transcript of Records bzw. im Modulplan aufgeführten Studieninhalte des Diplom- bzw. Bachelor- und Masterstudiengangs überwiegend der genannten Fachrichtung zugeordnet werden können.

Der Studienabschluss sollte zu Beginn des Vorbereitungsdienstes in der Regel nicht länger als sieben Jahre zurückliegen.

Bei einem Studienabschluss an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften oder Technischen Hochschule o. ä. (Fachhochschule) muss im Masterzeugnis die Note „gut“ oder besser vorliegen.

Mit einem Diplomabschluss einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (Fachhochschule) ist eine Zulassung zur Maßnahme nicht möglich.

Erforderliche einschlägige Berufserfahrung:

Bei einem Universitätsabschluss muss eine einschlägige Berufsausbildung oder ein mindestens einjähriges einschlägiges Betriebspraktikum bzw. eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit außerhalb des Schuldienstes nachgewiesen werden.

Bei einem Studienabschluss an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften, einer Technischen Hochschule o. ä. (Fachhochschule) ist eine einschlägige Berufsausbildung oder eine mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung außerhalb des Schuldienstes nachzuweisen.

Die Anerkennung einschlägiger Berufserfahrungen orientiert sich an den Bestimmungen der [KMBek](https://www.verkuendung-bayern.de/baymbi/2025-249/) <https://www.verkuendung-bayern.de/baymbi/2025-249/> vom 13. Mai 2025, Az. VII.2-BS9025.0/1/2 (vgl. Punkt 4).

Bewerbungs- und Zulassungsverfahren

Bewerbungsverfahren:

Interessierte sollten sich möglichst umgehend, **spätestens jedoch bis Mitte Februar 2026**, direkt mit den Schulen in Verbindung setzen, die in den Listen der Schulstandorte aufgeführt sind (siehe Dokumente zum Download).

Wenn die Schule in der Studienrichtung der Bewerberin bzw. des Bewerbers einen grundsätzlichen Bedarf bestätigt, ist die Bewerbung direkt an die Schule zu richten. Mehrfachbewerbungen sind möglich. Bewerberinnen und Bewerber müssen sich **bis**

spätestens 10. März 2026 auf eine konkrete Schule festlegen und die Schulen entsprechend informieren.

Für Ihre Bewerbung benötigen wir folgende Unterlagen:

- Formloses Anschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf mit Kenntnisnahme der Datenschutzhinweise (siehe Dokumente zum Download)
- Einfache Kopie des Diplomzeugnisses bzw. Master- und Bachelorzeugnisses (jeweils mit Kopie des Transcript of Records; Prüfung des Originals erfolgt bei der Anmeldung zum Vorbereitungsdienst; sofern das Masterzeugnis noch nicht vorliegt, muss dieses oder eine Bescheinigung der Hochschule über das Bestehen der Masterprüfung **bis spätestens 01. August 2026** nachgereicht werden)
- Einfache Kopie des Zeugnisses der einschlägigen Berufsausbildung oder der Arbeitszeugnisse über die mindestens einjährige bzw. zweijährige einschlägige Berufserfahrung (aus dem Arbeitszeugnis/Arbeitsvertrag muss die Wochenarbeitszeit hervorgehen)

Auswahl- und Zulassungsverfahren:

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt auf Grundlage der Übereinstimmung ihrer Qualifikation mit dem schulspezifischen Bedarf, der in der Diplom- oder Masterprüfung erzielten Noten, der einschlägigen Berufserfahrung sowie der Ergebnisse einer Eignungsprüfung an der jeweiligen beruflichen Schule, stets auch im Lichte des gesamten Bewerberfeldes.

Absolventinnen und Absolventen mit einem **universitären Abschluss** werden bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen dieser Eignungsprüfung absolvieren die Bewerberinnen und Bewerber ein Bewerbungsgespräch und einen Lehrversuch, der mindestens 30 und höchstens 45 Minuten dauert. Dabei werden insbesondere ihre persönliche Eignung, die Fähigkeit zur Übertragung von Fachkenntnissen auf Unterrichtssituationen sowie die Bereitschaft zur reflektierten Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragestellungen überprüft. Theoretisch fundierte pädagogische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Eignungsprüfung findet in der Regel **spätestens bis Anfang März 2026** statt.

Das Staatsministerium entscheidet voraussichtlich **bis April 2026** über die Zulassung zur Anmeldung zum Vorbereitungsdienst. Die Zu- oder Absage erfolgt über die Schulleitung der jeweiligen Schule.

Zuweisung zur Seminar- und Einsatzschule

Das erste Jahr des Vorbereitungsdienstes findet an einer Seminarschule statt. Da die Einrichtung von Seminarschulen von der Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abhängt, kann vorab leider keine Aussage über den Seminarstandort getroffen werden. Im Rahmen der Anmeldung zum Vorbereitungsdienst können jedoch Ortswünsche angegeben werden, die berücksichtigt werden, soweit sich diese mit der Ausbildungskapazität der Seminarschule und den Wünschen anderer Teilnehmerinnen und Teilnehmer vereinbaren lassen. Die Prioritäten der Ortswünsche werden nach sozialen Kriterien gewichtet (z. B. bei Kindern greift die höchste Priorität). Die Zuweisung zu den Seminarschulen erfolgt im Juli eines Jahres.

Es ist vorgesehen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der schulbezogenen Sondermaßnahme im zweiten Jahr grundsätzlich an der Schule (Einsatzschule) eingesetzt werden, die den konkreten Bedarf gemeldet hat.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Physik erwerben im Rahmen des Vorbereitungsdienstes in der Regel die Lehrbefähigung in den Unterrichtsfächern Physik und Mathematik. Die Seminarschulen im Fach Mathematik befinden sich, soweit möglich, an benachbarten Schulen zu den Physikseminaren.

Der Unterrichtseinsatz erfolgt analog zu den regulären Lehramtsabsolventinnen und -absolventen. Weitere Informationen zum Ablauf des Vorbereitungsdienstes und aktuellen Seminarschulen (zur Orientierung) können unter den folgenden Links eingesehen werden:

[🔗 Informationen zum Studium und Vorbereitungsdienst](https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/berufliche-schulen)

<https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/berufliche-schulen>

[🔗 Seminarschulen für die beruflichen Fachrichtungen \(exemplarisch\)](https://www.studien-seminar.de/index.php/studienseminar/menu-headline/seminarschulen-i)

<https://www.studien-seminar.de/index.php/studienseminar/menu-headline/seminarschulen-i>

[🔗 Seminarschulen für die Unterrichtsfächer \(exemplarisch\)](https://www.studien-seminar.de/index.php/studienseminar/menu-headline/seminarschulen-i)

<https://www.studien-seminar.de/index.php/studienseminar/menu-headline/seminarschulen-i>

Weitere relevante Hinweise zur Maßnahme

Zum Vorbereitungsdienst können nur Personen zugelassen werden, die alle oben genannten Zulassungsvoraussetzungen sowie die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen. Über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst entscheidet die jeweils zuständige Regierung u. a. im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ausbildungskapazitäten unter Berücksichtigung des gesamten Bewerberfeldes.

Die Note der Zweiten Staatsprüfung wird aus verschiedenen Einzelbewertungen gebildet (u. a. schriftliche Hausarbeit, Kolloquium, mündliche Prüfungen, Prüfungslehrproben).

Rechtsgrundlage hierfür ist die [🔗 Lehramtsprüfungsordnung II](#)

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLPO_II>true (vgl. Abschnitt II).

Aus dem Ableisten des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden. Bei einer Note der Zweiten Staatsprüfung von schlechter als 3,50 erfolgt keine Einstellung in den Staatsdienst, auch nicht auf Anstellungsvertrag. Private oder kommunale berufliche Schulen können von dieser Regelung abweichen.

Nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes kann das Lehramt an beruflichen Schulen ggf. um bestimmte Unterrichtsfächer oder durch Qualifikationen in anderen Bereichen (z. B. Psychologie mit schulpädagogischem Schwerpunkt) erweitert werden:

<https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/berufliche-schulen#erweiterung>

<https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/berufliche-schulen#erweiterung>

Es eröffnen sich für Lehrkräfte an der Schule zahlreiche berufliche Entwicklungsmöglichkeiten (z. B. als Fachbetreuung, Systembetreuung, Seminarlehrkraft bis hin zu Tätigkeiten in der Schulleitung oder auch überörtlichen Aufgaben bei einer Bezirksregierung etc.).

Unterlagen zum Download:



Formblatt Lebenslauf (Schulbezogene Sondermaßnahme)

/download/4-25-12/25-12-01_SoMa_schulbezogen_Lebenslauf_Sep.-26.jpg



Schulstandorte (Agrar, IT, Druck, Labor, EH)

/download/4-25-12/25-12-18_SoMa_Agrar-IT-Druck-Labor-EH_Standorte_Sep_26.jpg



Schulstandorte (Sozialpädagogik)

/download/4-25-12/25-12-18_SoMa_SozP%C3%A4d_Standorte_Sep_26.jpg



Schulstandorte (Physik)

/download/4-25-12/25-12-11_SoMa_Physik_Standorte_Sep_26.jpg

Schulsuche

Nutzen Sie unsere umfangreiche Schulsuche unter folgender Adresse:

www.km.bayern.de/schulsuche

Weiterführende Informationen und Beratung

Beratungsnetzwerk „Lehrerberuf in Bayern“

Telefon: [089 72080885](tel:08972080885)

Fax:

E-Mail: beratung@einstieg.bayern

Web: lehrer-werden.bayern

Bitte wenden Sie sich für eine **Erstberatung**, für allgemeine Fragen sowie für Fragen zum Bewerbungsverfahren (nicht Anmeldeverfahren zum Vorbereitungsdienst) gerne an das Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in Bayern. Erfahrene Lehrkräfte aller Schularten stehen Ihnen für Auskünfte sehr gerne zur Seite.

[Kontakt als vCard speichern](#)



Staatliches Studienseminar für das Lehramt an beruflichen Schulen

<https://www.studien-seminar.de/>